

# Schul**beurteilung** & Schul**förderung**

2011-2014



Schulinspektorat  
Inspecturat da scola  
Ispettorato scolastico



**Bericht** Dezember 2014

## Inhaltsverzeichnis

A - Übersicht.....	3
1. Einleitung.....	3
2. Auftrag.....	4
3. Evaluationsverfahren und Statistik .....	5
4. Resultate im Überblick .....	7
5. Evaluationsthemen im Bereich Schulführung .....	8
6. Umsetzungsqualität der Massnahmen .....	9
B – Evaluation 2011-2014 .....	10
7. Ausgewählte Resultate nach Zielgruppen .....	10
7.1 Online-Befragung der Eltern.....	10
7.2 Befragung der Schülerinnen und Schüler .....	11
7.3 Befragung der Lehrpersonen .....	11
8. Ausgewählte Resultate nach Qualitätsbereichen .....	13
8.1 Lehren/Lernen: Qualitätsmerkmal Aktivierung .....	13
8.2 Schulführung: Qualitätsmerkmal Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit.....	14
8.3 Schulinternes Qualitätsmanagement - Weiterbildung .....	16
C – Evaluationen 2004-2014 .....	18
9. Ausgewählte Resultate über die Zeitspanne von 10 Jahren .....	18
9.1 Lehren/Lernen - Lernzielorientierung .....	18
9.2 Lehren/Lernen - Differenzierung.....	20
9.3 Schulführung - Zusammenarbeit.....	21
9.4 Lehren/Lernen - Unterrichtsklima.....	23
D - Schluss .....	26
10. Schlusswort .....	26
E – Literaturverzeichnis .....	27
F – Anhang.....	28

# A - Übersicht

## 1. Einleitung

Das Schulinspektorat hat seit 2004 alle Bündner Volksschulen mit einem schlanken kantonal einheitlichen Verfahren dreimal evaluiert. Nach den Evaluationszyklen 2004-2006 sowie 2007-2010 wurde jeweils ein umfassender Schlussbericht zuhanden des Erziehungsdepartementes erstellt ([www.av.s.gr.ch](http://www.av.s.gr.ch)).

Im soeben abgeschlossenen Evaluationszyklus 2011-2014 wurden 150 Evaluationsberichte im Rahmen einer halbtägigen Rückmeldeveranstaltung mit den jeweils beteiligten Schulhausteams, Schulleitungen sowie Schulbehörden vertieft. Darauf basierend planten die Schulträgerschaften Massnahmen und deren Umsetzung.

Insbesondere die Schulleitungen und Schulbehörden der Schulträgerschaften zeigten sich interessiert, am Vergleich ihrer schuleigenen Evaluationsdaten mit den kantonalen Resultaten. Dieser Bericht richtet sich deshalb in erster Linie an diese Zielgruppe.

Im vorliegenden Bericht wird auf eine umfassende Datenpräsentation verzichtet. Stattdessen kommen gezielt ausgewählte Daten und Erkenntnisse zur Darstellung, welche im oben erwähnten Kontext von besonderem Interesse sind.

Im ersten Teil des Berichtes werden der Auftrag, das Evaluationsverfahren, die Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse sowie die Umsetzungsqualität der realisierten Massnahmen in Kürze dargestellt.

Der zweite Teil befasst sich einerseits mit ausgewählten Resultaten aus den Befragungen von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, andererseits werden Ergebnisse aus drei Qualitätsbereichen fokussiert.

Im abschliessenden dritten Teil stehen Qualitätsmerkmale einer guten Schule im Vordergrund, welche in allen drei Evaluationszyklen im Laufe der letzten zehn Jahre evaluiert wurden.

Der Bericht 2011-2014 wird im Rahmen der Führungsunterstützung für Schulleitungen und Schulratspräsidien an 11 sprachregionalen Informationsveranstaltungen präsentiert und diskutiert. An den Quartalsitzungen mit der örtlichen Schulführung bietet sich zusätzlich die Gelegenheit zur situationsbezogenen Vertiefung.

## 2. Auftrag

Als evaluationsbasierte Schulaufsicht ist das Schulinspektorat für die Qualitätssicherung in der Volksschule zuständig. Im Zusammenhang mit dem vorliegenden Bericht sind folgende Aufgaben gemäss Schulgesetz Art. 91 relevant:

- Aufsicht über die öffentlichen und privaten Volksschulen sowie den Privatunterricht
- Qualitätsprüfung und Qualitätssicherung in den einzelnen Volksschulen
- Beratung u.a. von Schulleitungen und Schulbehörden

Die Schulverordnung Art. 72 präzisiert, dass die Volksschulen periodisch zu evaluieren sind. Die externe Schulevaluation, in Graubünden seit 2004 unter dem Begriff "Schulbeurteilung und -förderung (SB+F)" etabliert, basiert auf dem Modell und Qualitätsverständnis Q2E von Landwehr/Steiner<sup>1</sup>. Gemäss dem Wirkungsmodell von N. Landwehr (Landwehr, 2012) erfüllt die externe Schulevaluation vier Hauptfunktionen:

- Wissensgewinnung
- Entwicklungsanstoss
- Rechenschaftslegung/Kontrolle
- Normendurchsetzung

Kennzeichnend für die Umsetzung des schulgesetzlichen Auftrages als evaluationsbasierte Schulaufsicht ist die hohe Präsenz des Inspektorates in den Schulen vor Ort. Mit einem schlanken, kommunikativen und kantonaleinheitlichen Verfahren werden in allen Schulen fokussierte Qualitätsmerkmale beurteilt und Daten zur Steuerung der lokalen Schule zur Verfügung gestellt. Die Schulen sind verpflichtet, dem Schulinspektorat aufgrund der Rückmeldung zwei Massnahmen zu melden und eine Umsetzungsplanung vorzunehmen. Ganz nach dem Motto: Von den Daten zu Taten. Im Rahmen der fachlichen Beratung wird die Umsetzung der Massnahmen an den Quartalsitzungen mit den Schulleitungen regelmässig thematisiert. Typisch für die evaluationsbasierte Schulaufsicht ist zudem, dass die Massnahmen aus der Schulbeurteilung mittels Massnahmencontrolling auf Umsetzung und Wirkung überprüft werden. Dieses Vorgehen unterstützt die Nachhaltigkeit der umgesetzten Massnahmen und die Wirksamkeit der externen Evaluation.

Das Schulinspektorat leistet mit der Schulbeurteilung und -förderung einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zur gezielten Entwicklung der Volksschule.


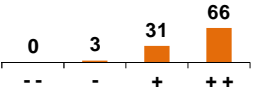

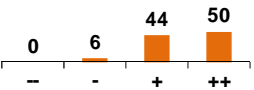

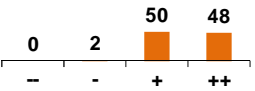
Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
Das Inspektorat hat unsere Schule im Rahmen der Schulbeurteilung und -förderung professionell evaluiert.	 3.6		97	105
Die Beurteilungen des Inspektorates im Rahmen der Schulbeurteilung und -förderungen sind nachvollziehbar.	 3.4		94	106
Die Schulbeurteilung und -förderung unterstützt unsere Schule bei der gezielten Qualitätssicherung und -entwicklung.	 3.5		98	106

Abbildung 1: Rückmeldungen der Schulleiterinnen und Schulleiter zu Schulbeurteilung und -förderung 2011-14

Weitergehende Informationen sind zu finden unter: [www.av.sr.ch](http://www.av.sr.ch)

- Qualitätssicherung Schulinspektorat GR: Module A-D, 2011

<sup>1</sup> Q2E: Qualität durch Evaluation und Entwicklung



### 3. Evaluationsverfahren und Statistik

Mit der *Schulbeurteilung und -förderung* entwickelte das Schulinspektorat ein externes Evaluationsverfahren, welches die spezifischen Systembedingungen der Bündner Schule berücksichtigt (bspw. acht Schulsprachen; Kleinschulen ohne Schulleitung etc.). Gleichzeitig basieren die Grundlagen auf interkantonalen Konzepten sowie der jahrelangen engen Kooperation mit anerkannten Fachpersonen wie beispielsweise Herrn Prof. Dr. A. Helmke, Universität Landau.

Wer die Qualität von Schulen verbessern möchte, muss zuerst wissen, was eine gute Schule überhaupt ausmacht. Mit dem kantonalen Qualitätsrahmen, "Was macht eine gute Schule aus?", werden die Qualitätsmerkmale der Schulbeurteilung und -förderung übersichtlich und transparent für alle Beteiligten dargestellt.

Im Evaluationszyklus 2011-14 wurden daraus acht Schwerpunkte fokussiert: *Schulkultur/-klima, Klassenführung, Aktivierung, Üben/Sichern/Beurteilen, Umgang mit Heterogenität, Zusammenarbeit, Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit* sowie *Weiterbildung*. Zudem erhielt jede Schulträgerschaft die Möglichkeit, ein Qualitätsmerkmal aus dem Bereich *Schulführung* zu wählen.

Das Schulinspektorat hat mit den allgemein gebräuchlichen Evaluationsinstrumenten sowohl quantitative als auch qualitative Daten erhoben und mittels Daten- resp. Personentriangulation in Kernaussagen beurteilt. Der anlässlich der Rückmeldeveranstaltung präsentierte Evaluationsbericht vermittelt jeder Schule eine datenbasierte externe Beurteilung des Unterrichts und der Schule als Ganzes. Neben einem Power-Point-Bericht mit Übersichtsgrafiken beinhaltet er die wichtigsten Stärken und Schwächen, beurteilende Kernaussagen sowie Entwicklungshinweise zu den neun fokussierten Schwerpunkten. Die Schulleitung und das Schulratspräsidium einer Schule haben eine CD-ROM mit dem Evaluationsbericht sowie allen aggregierten und generalisierten schuleigenen Daten erhalten.

Nachfolgend wird dargestellt und beschrieben, wann und wie die verschiedenen Zielgruppen beteiligt sind:

	~ 10 Wochen vorher Kontaktnahme mit Schule	~ 6 Wochen vorher Erstgespräch	~ 2-3 Wochen vorher Information Schulteam	Evaluation vor Ort Schulbeurteilung und -förderung vor Ort	~ 2-3 Wochen nachher Rückmeldeveranstal- tung	~ 4-8 Wochen nachher Information Eltern	~ 8 Wochen nachher Schlussgespräch
Schulrat							
Schulleitung							
Lehrpersonen							
Schüler/innen							
Eltern							

Abbildung 2: Wer ist bei SB+F beteiligt?

SR/SL	<p>Die Schulräte und Schulleitungen werden frühzeitig kontaktiert und über das Verfahren informiert. Sie erhalten einen Fragebogen, der ihre Einschätzung zum Ist- und zum Soll-Zustand der fokussierten Qualitätsmerkmale ermittelt. In einem vom Schulinspektorat moderierten Gruppeninterview werden die Daten aus der Befragung qualitativ validiert. Die Schulräte und Schulleitungen sind an der Rückmeldeveranstaltung aktiv beteiligt.</p> <p>Am Schlussgespräch, das acht Wochen nach der Evaluation stattfindet, melden die Schulen mindestens zwei Massnahmen. Die Schulführung verantwortet eine zielführende Umsetzung der Massnahmen. Zwei Jahre nach der Evaluation, findet die Controlling-Sitzung statt. Die Schulleitungen nehmen hier eine Beurteilung zur Umsetzungsqualität und Zielerreichung der eingereichten Massnahmen vor. Abschliessend erhalten die Schulratspräsidenten eine schriftliche Gesamtbeurteilung durch das Schulinspektorat.</p>
LP	<p>Die Lehrpersonen werden ebenfalls frühzeitig vor Ort zum Qualitätsrahmen und zur Unterrichtsevaluation informiert. Sie füllen einen Fragebogen aus und besprechen in einem vom Schulinspektorat moderierten Gruppeninterview daraus abgeleitete Fragestellungen (siehe SR/SL). Im Rahmen der Unterrichtsevaluation besucht das Schulinspektorat in kleinen Schulen alle Lehrpersonen; in den grösseren beträgt die Abdeckung mind. 75 % der Lehrpersonen eines Schulstandorts. Die Daten aus der Unterrichtsevaluation fliessen anonymisiert in das Unterrichtsprofil der Schule ein. Mittels Fragebogen haben die Lehrpersonen die Möglichkeit, die fokussierten Unterrichtsmerkmale einzuschätzen. Im Anschluss an die Unterrichtsbeurteilung werden die Lehrpersonen mit einem Leitfadenterview zur Schulführung befragt.</p> <p>An der Rückmeldeveranstaltung sind die Lehrpersonen aktiv beteiligt. In moderierter Form erhalten sie die Gelegenheit, sich mit den präsentierten Daten der eigenen Schule auseinander zu setzen. Zwei Jahre nach der Evaluation nehmen die Lehrpersonen im Rahmen der Controlling-Sitzung eine Einschätzung zur Umsetzungsqualität und Zielerreichung der eingereichten Massnahmen vor.</p>
S	<p>Alle Schülerinnen und Schüler werden im Anschluss an die Unterrichtsevaluation mit einem Fragebogen zum Unterricht der jeweiligen Lehrperson sowie zur Schule im Allgemein befragt. Die grafisch aufbereiteten und anonymisierten Daten werden einerseits den Lehrpersonen in einem individuellen Unterrichtsprofil zur Verfügung gestellt und fliessen andererseits in die Gesamtbeurteilung der Schule ein.</p>
E	<p>Die Eltern haben die Möglichkeit, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Die Schule meldet ihnen die Resultate aus der Befragung in zweckmässiger Form innerhalb zweier Monate zurück.</p>

Die folgende Übersicht fasst die statistischen Angaben der letzten zehn Jahre aus den drei Evaluationszyklen zusammen:

	<i>SB+F</i> 2004-2006	<i>SB+F</i> 2007-2010	<i>SB+F</i> 2011-2014
Evaluierte Schuleinheiten	166	144	141
Evaluationsberichte/Rückmeldeveranstaltungen	186	173	150
Befragungen von S (Befragung bei verschiedenen LP)	Gesprächsrunden	22'524	22'741
Involvierte S	17'797	17'654	18'575
Befragungen von LP	Gesprächsrunden	2'159	2'034
Unterrichtsbesuche LP	1'525	1'783	1'846
Befragungen von E	-	-	8'834
Rücklaufquote der Elternbefragung	-	-	51%

## 4. Resultate im Überblick

Die in der Schulbeurteilung und –förderung 2011-2014 fokussierten Qualitätsmerkmale werden vom Schulinspektorat aufgrund der triangulierten Daten als "Trendmeldung" wie folgt beurteilt:

### Orientierungsrahmen Schulqualität

Sechs Qualitätsbereiche und die wichtigsten Qualitätsmerkmale

Evaluationsschwerpunkte 2011-2014 ●

Wahlpflichtbereich ■

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag	2 Schulkultur/-klima ●	3 Lehren / Lernen	4 Schulführung ■	5 Rahmenbedingungen	6 Schulinternes Qualitätsmanagement
Ausgewogenes Kompetenzprofil	Wohlbefinden	Klassenführung ●	Zielorientierung	Rahmenvorgaben	Qualitätskonzept
Fach-/Sachkompetenz	Gerechtigkeit / Fairness	Unterrichtsklima	Aufgaben- / Kompetenzregelung	Konzepte zu Schule / Unterricht	Individualfeedback
Sozialkompetenz	Wertschätzung / Vertrauen	Motivierung	Entscheidungsprozesse	Schulorganisation	Qualitätsentwicklung
Selbstkompetenz	Gegenseitige Unterstützung	Strukturiertheit / Klarheit	Kommunikation / Information	Infrastruktur	Mitarbeiterbeurteilung
Integration in Schulgemeinschaft	Stärkenorientierung	Ziele / Inhalte	Zusammenarbeit ●	Ressourcen	Weiterbildung ●
Vorbereitung auf Beruf und Leben	Schulgemeinschaft	Kompetenzorientierung	Personalführung	Schulisches Umfeld	Interne Evaluation
	Zufriedenheit mit Beruf und Arbeit	Schülerorientierung	Schul- / Unterrichtsentwicklung	Zusammensetzung Schulteam	
	Schulatmosphäre / -raumgestaltung	Aktivierung ●	Unterstützungssystem		
	Kommunikationskultur	Methoden / Sozialformen	Ressourcennutzung		
		Üben / Sichern / Beurteilen ●	Konfliktmanagement		
		Umgang mit Heterogenität ●	Eltern- / Öffentlichkeitsarbeit ●		



Abbildung 3: Beurteilung der Qualitätsbereiche und –merkmale (Orientierungsrahmen)



*Schulkultur/-klima* an der Bündner Schule sind aufgrund der Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, der Eltern sowie aufgrund der Fremdbeurteilung des Schulinspektorates insgesamt gut. Auch das zum dritten Mal evaluierte Qualitätsmerkmal *Klassenführung* wird wiederum durchwegs positiv bewertet, wobei die Beurteilung des Schulinspektorates auf Optimierungsmöglichkeiten in der *Zielorientierung* hinweist (Kapitel 9.1). Von den bei SB+F 2011-2014 erstmals evaluierten Qualitätsmerkmalen hat die *Aktivierung* aus dem Bereich *Lehren/Lernen* im Allgemeinen hohe Werte erreicht (Kapitel 8.1). Die *Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit* wird von den Schulen gut und verantwortungsbewusst wahrgenommen (Kapitel 8.2).



Die Merkmale *Üben/Sichern/Beurteilen* sowie *Umgang mit Heterogenität* aus dem Bereich *Lehren/Lernen* erreichen genügende Werte. Diese Qualitätsmerkmale wurden bei SB+F 2011-2014 erstmals evaluiert. Die *Differenzierung* des Unterrichts ist in den Schulen noch zu wenig etabliert (Kapitel 9.2).



Die institutionelle Einbindung der Qualitätsmerkmale *Zusammenarbeit* und *Weiterbildung* wurden mittels Schulportfolio seit 2006 systematisch erhoben (Kapitel 8.3 und 9.3). Im Rahmen von SB+F 2011-2014 wurden diese zwei Merkmale bezüglich der Praxisgestaltung erstmals umfassender evaluiert. Sowohl die Selbsteinschätzungen der Lehrpersonen, der Schulleitungen und Schulratsmitglieder als auch die Beurteilung des Schulinspektorates zeigen, dass hier Handlungsbedarf besteht. Die Schulführung ist gefordert, in diesem Bereich ihre Führungsaufgabe wahrzunehmen.

## 5. Evaluationsthemen im Bereich Schulführung

Im Qualitätsrahmen ist ersichtlich, welche Schwerpunkte in allen Schulen mit dem kantonal einheitlichen Verfahren evaluiert wurden. In SB+F 2011-2014 wurde mit dem neu eingeführten Wahlpflichtthema aus dem Bereich *Schulführung* der individuellen Situation der Schulen Rechnung getragen.

Bei der Erhebung wurden ausschliesslich qualitative Daten über die Analyse von Dokumenten (bspw. Leitbilder, Konzepte, Protokolle) und über Leitfaden- resp. Gruppeninterviews bei den verschiedenen Zielgruppen erhoben. Auf dieser Grundlage erhielt jede Schule eine detaillierte, datenbasierte Rückmeldung zum Wahlpflichtthema.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Themen wie oft gewählt wurden:

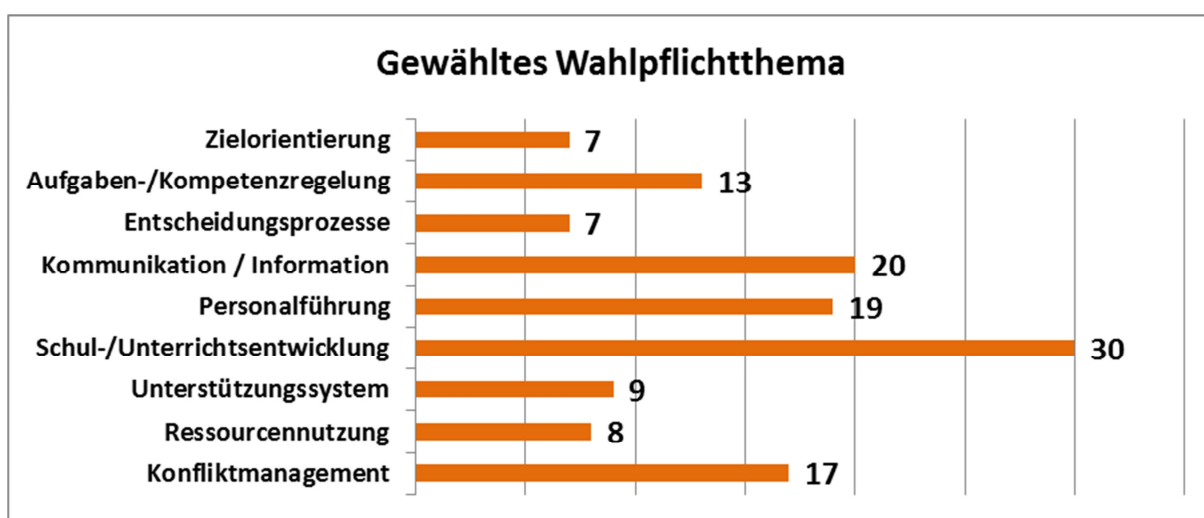


Abbildung 4: Gewählte Wahlpflichtthemen nach Qualitätsmerkmalen

Auffallend ist die häufige Wahl des Themas *Schul- / Unterrichtsentwicklung*. Das Schulinspektorat stellt erfreut fest, dass die unterrichtszentrierte Schulentwicklung für immer mehr Schulen von grosser Bedeutung ist.



## 6. Umsetzungsqualität der Massnahmen

Das Inspektorat überprüft zwei Jahre nach der externen Schulevaluation mit einem *Massnahmen-Controlling* die Umsetzung der Massnahmen. Die Schulen sollen mit diesem kommunikativen Verfahren den Umsetzungsprozess, das Ergebnis und den Nutzen der geleisteten Arbeit reflektieren. Daraus generieren sie schuleigenes Steuerungswissen, das zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen soll.

Im Rahmen von SB+F 2011-2014 haben die Bündner Schulen 253 Massnahmen eingeleitet bzw. umgesetzt.

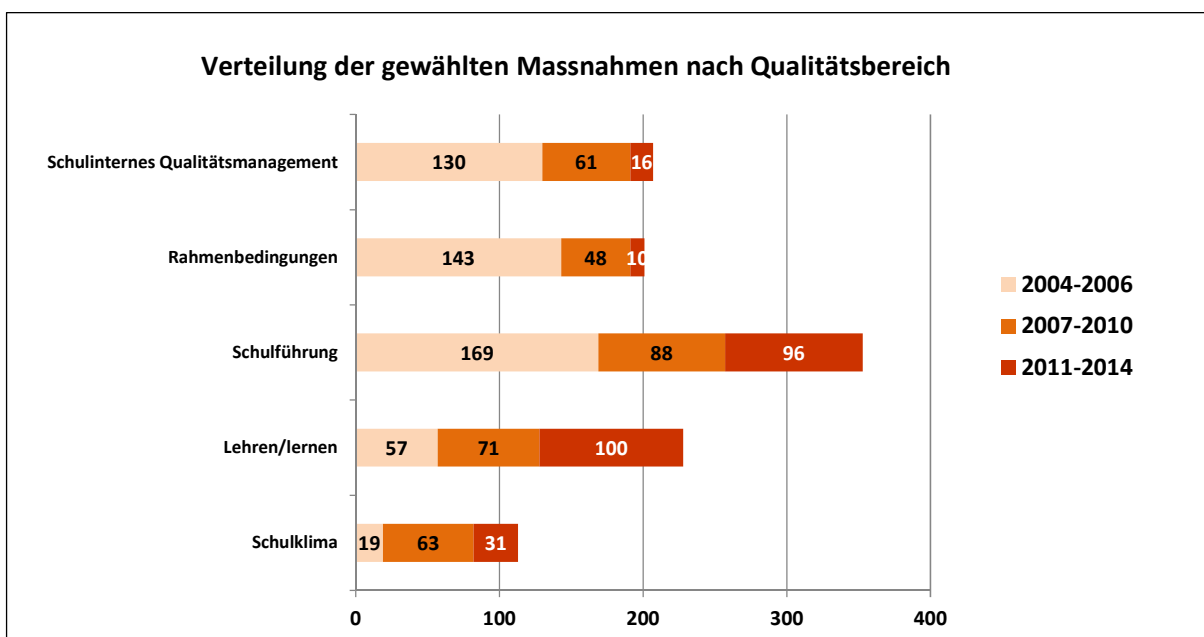


Abbildung 5: Anzahl der gewählten Massnahmen nach Evaluationsturnus und Qualitätsbereich

Die obige Grafik veranschaulicht, dass sich die Fokussierung bei der Massnahmenplanung der letzten Jahre von den Bereichen *Schulführung*, *Rahmenbedingungen* und *Schulinternes Qualitätsmanagement* zu *Lehren/Lernen* verschoben hat. Dies lässt den Schluss zu, dass viele Schulen nicht mehr hauptsächlich mit Struktur- und Organisationsfragen beschäftigt sind, sondern das Augenmerk auf das Kerngeschäft Unterricht richten.

Die folgende Grafik visualisiert, dass die Qualität der umgesetzten Massnahmen aus Sicht des Schulinspektorates insgesamt gut ist.

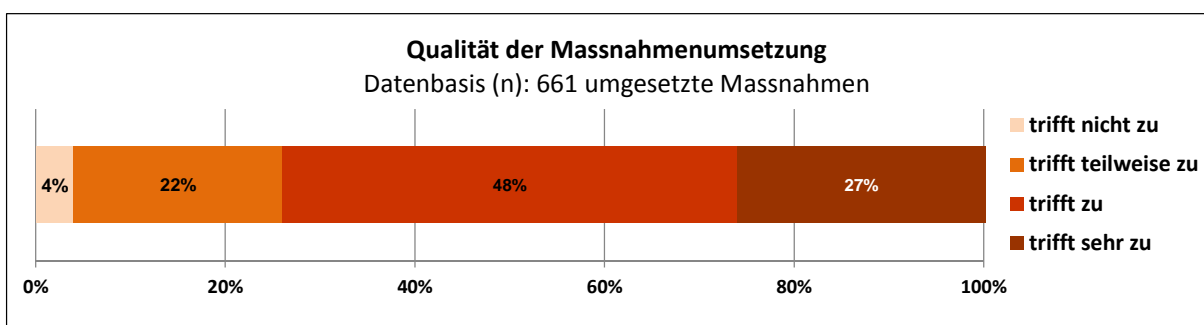


Abbildung 6: Qualität der umgesetzten Massnahmen bis November 2014 (je zwei überprüfte Massnahmen pro Evaluationseinheit).

## B – Evaluation 2011-2014

### 7. Ausgewählte Resultate nach Zielgruppen

#### 7.1 Online-Befragung der Eltern

Im Evaluationsturnus 2011-2014 wurden erstmals alle Eltern und Erziehungsberechtigten von Schülerinnen und Schülern der Volksschule zu einer Online-Befragung eingeladen. Sie erhielten die Möglichkeit mit einem persönlichen Zugangscode Aussagen zu *Schulkultur/-klima*, zu Themen im Bereich *Lehren/Lernen* sowie zur *Eltern- /Öffentlichkeitsarbeit* der eigenen Schule einzuschätzen. Die Befragung fand in allen acht Schulsprachen Graubündens statt. Die Rücklaufquote betrug 51%, was 8'834 Elternbewertungen entspricht.

Die nachfolgende Grafik gibt einige ausgewählte Daten wieder, welche für die Adressaten des vorliegenden Berichtes von besonderer Bedeutung sind:

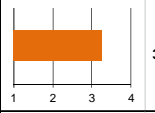
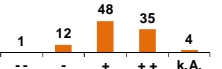
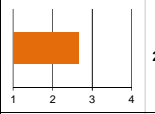
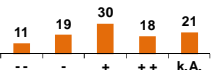
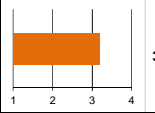
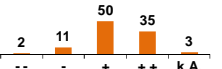
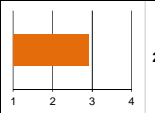
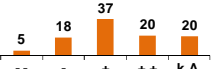
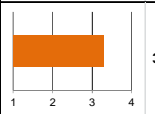
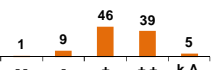
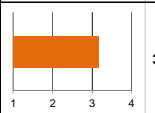
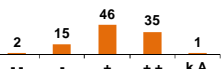
Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
An der Schule unserer Tochter/unsere Sohn wird viel gelernt.	 3.2		83	8834
Wir wissen, wie Prüfungen benotet werden.	 2.7		48	8542
Unsere Tochter/unsere Sohn wird an der Schule gerecht behandelt.	 3.2		85	8791
Die Lehrpersonen arbeiten gezielt an den Schwächen unserer Tochter/unsere Sohn.	 2.9		57	8782
Die Lehrpersonen begegnen meiner Tochter/meinem Sohn mit Wertschätzung.	 3.3		85	8786
Wir sind mit der Schule zufrieden.	 3.2		81	8802

Abbildung 7: Rückmeldungen aus der Online-Befragung der Eltern

83% der Eltern, die an der anonymen Online-Umfrage teilgenommen haben, sind der Meinung, dass ihre Kinder in der Schule viel lernen. 85% bringen zum Ausdruck, dass ihre Kinder an der Schule gerecht behandelt werden und 84% melden zurück, dass die Lehrpersonen ihren Kindern mit Wertschätzung begegnen.

Zudem sind 81% der Eltern mit der Schule ihrer Kinder zufrieden. Diese positiven Rückmeldungen deuten darauf hin, dass die Eltern und Erziehungsberechtigten grundsätzlich ein grosses Vertrauen in die Bündner Schule haben.

Die Online-Resultate deuten auch auf Optimierungspotenzial hin. Einerseits kann beispielsweise die Transparenz der Bewertung und Benotung verbessert werden und andererseits sind nur 57% der Rückmeldenden der Meinung, dass die Lehrpersonen gezielt an den Schwächen ihrer Kinder arbeiten.

Im Anhang sind weitere interessante Einschätzungen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu finden.

## 7.2 Befragung der Schülerinnen und Schüler

Im Evaluationsturnus 2007-2010 und 2011-2014 wurden insgesamt 22'524 resp. 22'741 Befragungen von Schülerinnen und Schülern ausgewertet. Dabei ist zu beachten, dass die rund 18'500 involvierten Schülerinnen und Schüler teilweise mehrmals befragt wurden. Sie konnten beispielsweise sowohl den Unterricht der Klassenlehrperson als auch den Fachunterricht individuell einschätzen.

Folgende ausgewählte Resultate der anonym durchgeführten Vollerhebung sind im Rahmen dieses Kurzberichtes besonders interessant:





Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
Meine Lehrerin / Mein Lehrer kann <b>gut erklären</b> .	3.5	 2 9 31 58 -- - + ++	89	22233
Meine Lehrerin / Mein Lehrer <b>behandelt mich gerecht</b> .	3.5	 2 8 32 58 -- - + ++	90	16026
Ich kann meiner Lehrerin / meinem Lehrer <b>meine Meinung offen sagen</b> .	3.0	 6 20 42 33 -- - + ++	75	15729
Ich gehe <b>gerne in unsere Schule</b> .	3.2	 6 16 35 43 -- - + ++	78	22646

Abbildung 8: Rückmeldungen aus der Befragung der Schülerinnen und Schüler

Die Vollerhebung im Zeitraum 20011-2014 ergibt, dass drei Viertel aller Schülerinnen und Schüler gern oder sehr gern zur Schule gehen. 90% fühlen sich von ihren Lehrpersonen gerecht behandelt. Ebenso viele sind der Meinung, dass ihre Lehrpersonen gut erklären können.

Kritischere Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler betreffen Teilaspekte der Kommunikation. Rund ein Viertel der Befragten haben den Eindruck, sie könnten ihrer Lehrperson die Meinung nicht offen sagen.

## 7.3 Befragung der Lehrpersonen

Laut Meyer (2004) erhöht ein gutes Klima die *Berufszufriedenheit* von Lehrpersonen. Seit 1990 führt der Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH 2006) bei den Lehrpersonen periodische Erhebungen zur Berufszufriedenheit durch. Die Studie im Jahr 2006 zeigte, dass sich das *Arbeitsklima* an der eigenen Schule deutlich verbessert hat. Andererseits förderte sie zu Tage, dass die Zufriedenheit in Bezug auf Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten, Seriosität von Schulreformen, Verlässlich-

keit der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen, administrativen Aufwand sowie in Bezug auf das Gleichgewicht zwischen Arbeitszeit und Erholung markant schlechter geworden ist.

Die folgenden vier ausgewählten Selbsteinschätzungen von 2034 Lehrpersonen im Rahmen der Vollerhebung SB+F 2011-14 ermöglichen einen aufschlussreichen Vergleich:

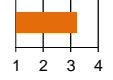

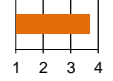
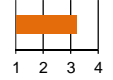
Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
Ich bin mit den Arbeitsbedingungen an unserer Schule zufrieden.	3.2		84	1869
Meine Berufszufriedenheit ist hoch.	3.3		86	1879
Ich unterrichte gerne an unserer Schule.	3.7		97	1857
Die Schulleitung zeigt Anerkennung gegenüber meiner Arbeit.	3.2		83	1873

Abbildung 9: Rückmeldungen aus der Befragung der Lehrpersonen

Bemerkenswert ist die grosse *Berufszufriedenheit* der Lehrpersonen, aber auch ihre deutliche *Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen*. 83% der Lehrpersonen sagt aus, dass die Schulleitung *Anerkennung* gegenüber ihrer Arbeit zeige. Besonders erfreulich ist, dass 97% der Lehrpersonen gerne oder sehr gerne an ihrer Schule unterrichten.

Neben den bereits erwähnten Selbsteinschätzungen der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen konnten auch die Behörden und Schulleitungen Aussagen zum Schulklima machen. Die Daten aller Zielgruppen sind im Anhang dargestellt.

## 8. Ausgewählte Resultate nach Qualitätsbereichen

### 8.1 Lehren/Lernen: Qualitätsmerkmal Aktivierung

Im Qualitätsbereich *Lehren/Lernen* wurden die für guten Unterricht besonders bedeutsamen Qualitätsmerkmale *Klassenführung, Schüleraktivierung, Üben/Sichern/Beurteilen* sowie der *Umgang mit Heterogenität* in insgesamt 3050 Unterrichtsbeurteilungen bei 1846 Lehrpersonen evaluiert. Im Folgenden werden ausschliesslich Aspekte der *Schüleraktivierung* beleuchtet.

Unter Bildungsforschern besteht Einigkeit über die Bedeutsamkeit der *Schüleraktivierung* im Unterricht. Sie umfasst gemäss Helmke (2014) die kognitive, soziale und körperliche Aktivierung. Unter *kognitiver Aktivierung* ist mehr zu verstehen als die mündliche Beteiligung am Unterricht. Es geht darum, dass es der Lehrperson gelingt, die Schülerinnen und Schüler geistig und motivational anzusprechen und zum Denken sowie zur inneren und äusseren Mitarbeit zu bringen. Helmke sieht das Ziel der *kognitiven Aktivierung* darin, dass die Schülerinnen und Schüler im Sinne der Selbststeuerung des Lernens durch den Einsatz von Lernstrategien *eigenverantwortliches Lernen* entwickeln. Hattie (2014) geht einen Schritt weiter und formuliert als Kernbotschaft, dass Lehrpersonen den Lernenden helfen sollten, ihre eigene Lehrperson zu werden.

Die *soziale Aktivierung* kann u.a. über *kooperative Lernformen* geschehen. Helmke (2014) unterscheidet bewusst zwischen Gruppenarbeit und kooperativem Lernen. Bei der herkömmlichen Gruppenarbeit besteht die Gefahr, dass immer die gleichen und vorwiegend die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler die Verantwortung übernehmen. Gemäss Hattie (2014) besteht die falsche Annahme, dass es zu Lernen in Gruppen komme, allein weil Schüler/-innen "in Gruppen sitzen". Zudem laufe der Grosse teil des Unterrichts immer noch in Einzelarbeit und in Form von Frontalunterricht ab.

Hier einige Daten aus SB+F 2011-14 zum Vergleich:






Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern Lernstrategien und Methoden an, welche eigenverantwortliches Lernen ermöglichen.	3.1 	0 16 61 22 -- - + ++	83	1846
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Kognitive Aktivierung	3.2 	0 9 62 28 -- - + ++	90	3050
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Wir lernen im Unterricht regelmässig zu zweit oder in Gruppen.	3.0 	5 21 37 38 -- - + ++	75	22190
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> In meinem Unterricht können die Schüler/innen in Partner- oder Gruppenarbeiten voneinander lernen.	3.2 	1 13 53 34 -- - + ++	87	1846
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Soziale Aktivierung	2.6 	11 30 44 15 -- - + ++	59	3050

Abbildung 10: Rückmeldungen und Beurteilungen zum Qualitätsmerkmal "Aktivierung"

Das Schulinspektorat bestätigt aufgrund der beurteilten Unterrichtslektionen, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, die Schülerinnen und Schüler *kognitiv zu aktivieren*. Sie sorgen dafür, dass die Kinder mehrheitlich aktiv am Unterricht beteiligt sind und konzentriert arbeiten. Der Einsatz geeigneter Unterrichtsformen und –methoden, welche den Schülerinnen und Schülern *eigenverantwortliches Lernen* ermöglichen, ist aufgrund der Unterrichtsbeurteilungen des Schulinspektorates an den Schulen noch wenig etabliert.



Die *soziale Aktivierung* wird sowohl in der Einschätzung der Schülerinnen und Schülern als auch durch das Schulinspektorat kritischer beurteilt. Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler findet, dass sie nicht regelmässig zu zweit oder in Gruppen lernen können. In rund 40% der beurteilten Lektionen vermisste das Schulinspektorat insbesondere *kooperative Angebote*, in welchen die Schülerinnen und Schüler von- und miteinander lernen konnten.

## 8.2 Schulführung: Qualitätsmerkmal Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit

Die *Schulführung* stellt den Schulbetrieb sicher und gewährleistet eine hohe Schul- und Unterrichtsqualität. Das Schulinspektorat evaluierte aus diesem Bereich die Merkmale *Zusammenarbeit* und *Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit*. Zusätzlich wählten die Schulen eines der neun zur Verfügung stehenden Wahlpflichtthemen aus. Nachfolgend werden ausgewählte Resultate zum Qualitätsmerkmal *Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit* dargestellt.

Im LCH-Positionspapier zur *Elternmitwirkung* auf Schulebene (2004) wird die gute Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Eltern als unbestrittener Anspruch dargestellt. Neueren Datums ist die Forderung nach Zusammenarbeit auf Schulebene im Sinne einer *geregelten Mitwirkung der Elternschaft*. Der LCH bejaht klar auch diesen Anspruch. Er räumt jedoch ein, dass diese Elternmitwirkung situationsbezogen und im Rahmen klarer Vorgaben erfolgen müsse. Brägger/Posse (2007) heben vor allem die Wirkung einer institutionalisierten Elternmitwirkung hervor, welche vertrauensbildende Kontakte ermögliche. Dies führe bei den Eltern zu einer Identifikation mit der Schule ihrer Kinder und trage dadurch wiederum zur Qualitätsentwicklung der Schule bei.

Seit 2006 erhebt das Schulinspektorat mithilfe des webbasierten Schulportfolios unter anderem Aspekte zur Öffentlichkeitsarbeit. Diese sowie weitere Daten zu *Schulorganisation, Konzepten, Weiterbildung und Führungsgrundsätzen* wurden bis 2012 in fünf Vollerhebungen bei den Schulleitungen resp. Schulratspräsidenten ermittelt.

Die Auswertung aller Schulportfolios ist eine wichtige Grundlage für die Fachberatung von Schulgemeinden und –verbänden in Fragen der schulbetrieblichen Entwicklung. Den Schulen werden die eigenen und die kantonalen Daten zur Verfügung gestellt. Diese können für die lokale Schulentwicklung genutzt werden.

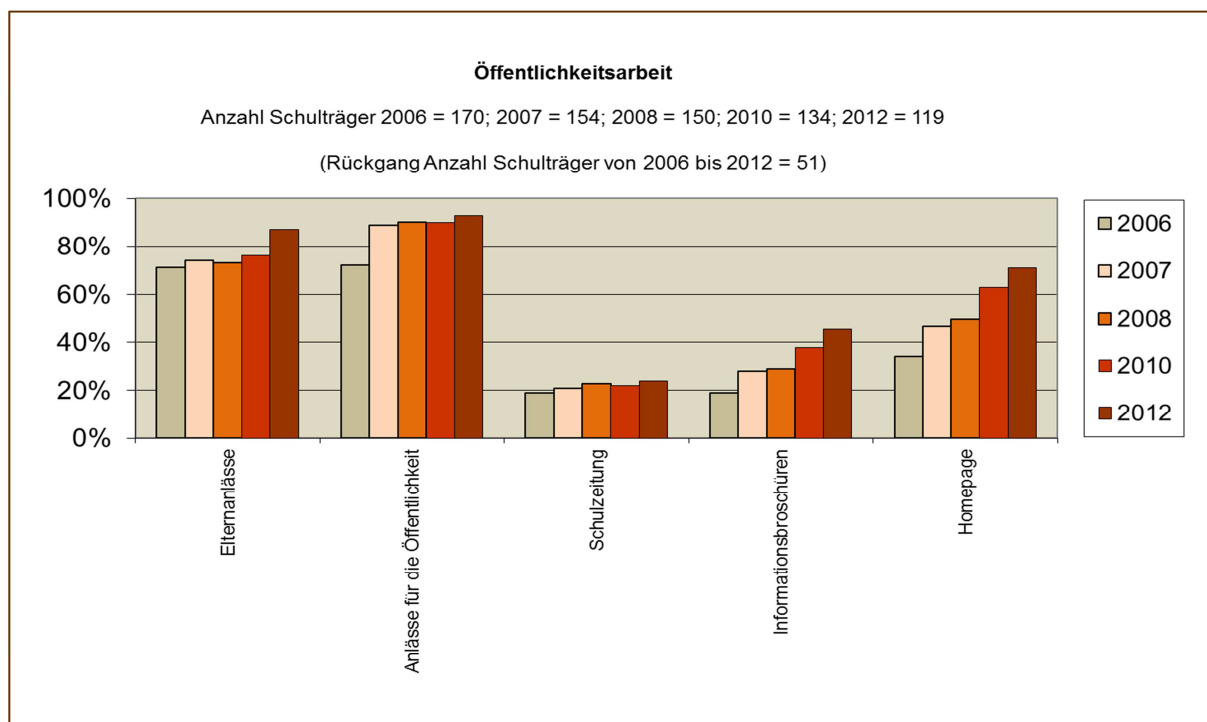


Abbildung 11: Entwicklung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Schulportfolio)

Die Grafik auf Seite 14 zeigt auf, dass die Schulen die *Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit* in Form von Informationsanlässen, Schulzeitungen, Informationsbroschüren und teilweise über eine eigene Homepage konstant vorangetrieben haben.

Die Resultate aus dem Evaluationsturnus 2011-14 bestätigen, dass die Schulen die *Öffentlichkeitsarbeit* regelmässig pflegen. Dies kommt am besten in den Resultaten der Elternbefragung zum Ausdruck.







Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
<b>Befragung Eltern:</b> Wir wissen, an wen wir uns in der Schule wenden können, wenn wir Unterstützung brauchen.	3.4	 2 6 44 46 2 -- - + ++ k.A.	90	8589
<b>Befragung Eltern:</b> Wir werden über den Schulbetrieb informiert.	3.4	 1 9 42 48 1 -- - + ++ k.A.	90	8589
<b>Befragung Eltern:</b> Mit diversen Anlässen pflegt die Schule den Kontakt zur Öffentlichkeit.	3.0	 4 20 44 25 7 -- - + ++ k.A.	69	8589
<b>Befragung Eltern:</b> Unsere Schule nimmt wichtige Anliegen von uns auf.	2.8	 5 21 39 18 17 -- - + ++ k.A.	57	8589
<b>Befragung Eltern:</b> Wir unterstützen die Lehrpersonen unserer Tochter/unsere Sohn.	3.4	 1 6 46 43 5 -- - + ++ k.A.	89	8589
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Die Eltern unterstützen uns Lehrpersonen.	2.8	 1 38 52 8 - - + ++	60	1965

Abbildung 12: Rückmeldungen zum Qualitätsmerkmal "Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit"

Ein hoher Anteil der Eltern sagt, ihnen sei klar, wer die Ansprechpersonen an der Schule sind und dass sie gut über den Schulbetrieb informiert werden. Dies lässt unter Berücksichtigung der Daten aus dem Schulportfolio darauf schliessen, dass die Schulen zunehmend auch gegenüber den Eltern und der Öffentlichkeit strukturiert und organisiert auftreten. Die Schulen bekunden mehr Mühe, wichtige Anliegen der Eltern entgegenzunehmen. 26% der Eltern beurteilt diesen Punkt kritisch. Auffallend ist im Weiteren, dass die Wahrnehmung der Lehrpersonen und der Eltern bezüglich der Unterstützung durch die Eltern erheblich divergiert. Hier besteht Klärungspotenzial für eine Optimierung der Kooperation zwischen den Eltern und den Lehrpersonen.

Erfreulich ist, dass rund 70% der Eltern wahrnehmen, dass ihre Schule mittels verschiedener Anlässe eine regelmässige und vielfältige Öffentlichkeitsarbeit pflegt.

### 8.3 Schulinternes Qualitätsmanagement - Weiterbildung

Wenn es um Partizipation und Mitverantwortung im gemeinsamen Entwicklungsprozess einer Schule geht, hat die *Weiterbildung* einen hohen Stellenwert. Die *Weiterbildung* wurde über drei Evaluationszyklen erhoben. Sie war Gegenstand der Langzeiterhebung des Schulportfolios (2006-2012), wurde jedoch erst im dritten Turnus als Qualitätsmerkmal evaluiert.

Das vom LCH erstellte Lehrerberufsbild (2008) beschreibt Lehrerinnen und Lehrer als Personen, die sich u.a. durch *Weiterbildung* selbstverantwortlich weiterentwickeln. Die darin enthaltene Landesregel 4 umschreibt die Bedeutung der Weiterbildung wie folgt: "Die Lehrperson bildet sich während der ganzen Dauer der Berufsausübung in beruflichen und persönlichen Bereichen weiter (...). Die Weiterbildung vermeidet Einseitigkeiten, sie trägt den Ansprüchen der Weiterentwicklung in fachlichen, pädagogisch-didaktischen und personenbezogenen Bereichen Rechnung. Die Lehrperson misst der Zusammenarbeit, dem Austausch über geplante und über erlebte Weiterbildung und dem Lernen im Team eine besondere Bedeutung zu. Sie evaluiert ihre persönliche Arbeitssituation und Weiterbildung und trägt zur Entwicklung und Evaluation der ganzen Schule bei."

Während noch im Schlussbericht SB+F 2007-2010 festgestellt wurde, dass "(...) die Rahmenbedingungen für individuelle und schulbezogene *Weiterbildung* von Gemeinde zu Gemeinde stark divergieren", haben die Schulen die institutionelle Einbindung der Weiterbildung in den letzten Jahren ausgebaut. Auch die kantonalen Kurse zur *Schulinternen Weiterbildung*, welche ein breites und massgeschneidertes Angebot zu den Schwerpunkten der Schulbeurteilung und -förderung beinhalten, haben zu einer zielgerichteten Entwicklung der Weiterbildung beigetragen.

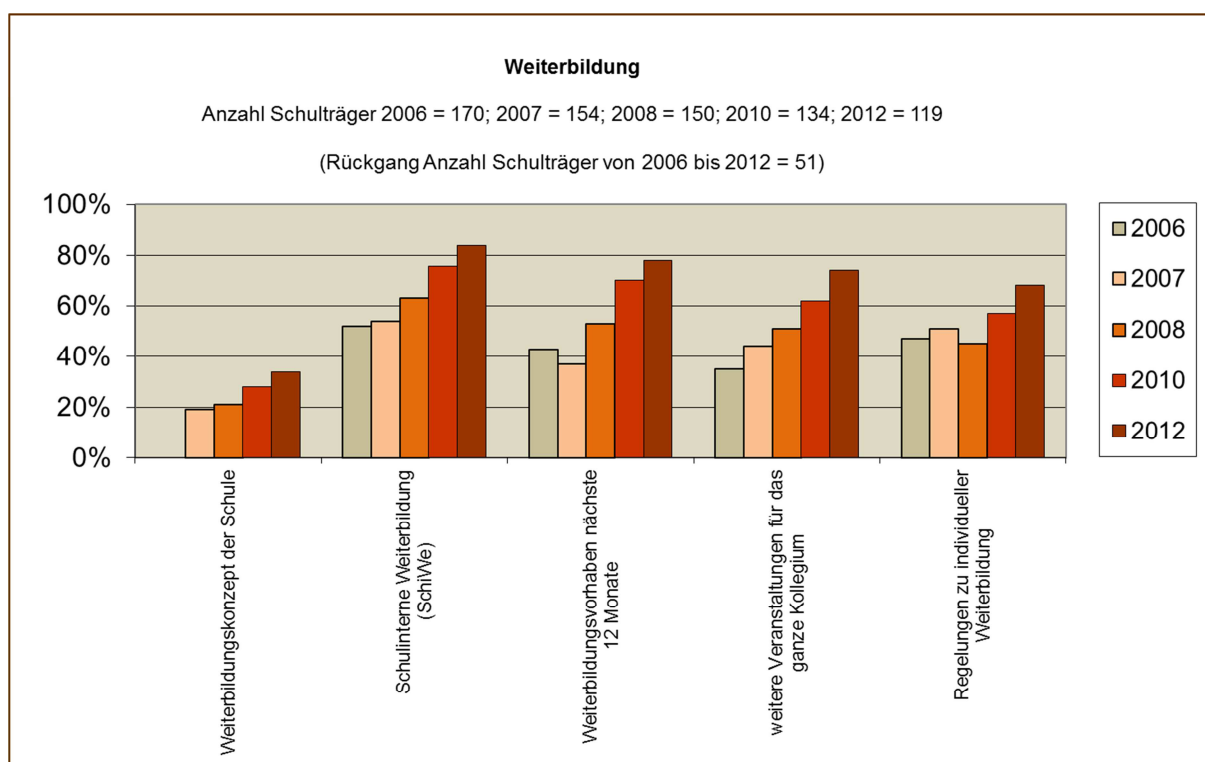


Abbildung 13 : Entwicklung im Bereich Weiterbildung (Schulportfolio)

Einige ausgewählte Resultate aus SB+F 2011-14 ermöglichen einen interessanten Vergleich zwischen der oben erwähnten institutionellen Einbindung und der Praxisgestaltung in den Schulen:

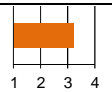
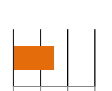

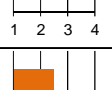
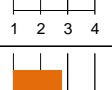
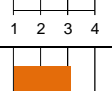
Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Ich bilde mich gezielt weiter.	3.2		86	1982
<b>Befragung Schulleitung:</b> Ich ermittle in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen deren persönlichen Weiterbildungsbedarf.	2.5		56	122
<b>Befragung Schulleitung:</b> Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen ermitteln gemeinsam den Bedarf der schulinternen Weiterbildung.	2.7		60	122
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Ich bringe die Erkenntnisse aus meiner individuellen Weiterbildung ins Team ein.	2.5		51	1982
<b>Befragung Schulleitung:</b> Die Erkenntnisse aus der schulinternen Weiterbildung werden im Schulteam reflektiert.	2.8		66	122
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Meine Weiterbildung wirkt sich positiv auf meine Berufszufriedenheit aus.	3.1		81	1982

Abbildung 14 : Rückmeldungen zum Qualitätsmerkmal "Weiterbildung"

Über 80% der Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie sich gezielt weiterbilden und dass sich dies günstig auf ihre *Berufszufriedenheit* auswirkt. Dieser Umstand ist erfreulich und zeugt von einem professionellen Verständnis des Berufsauftrags. Von Bedeutung für die Schulentwicklung ist auch, in welchem Masse die Lehrpersonen die Erkenntnisse aus ihrer *individuellen Weiterbildung* ins Team bringen. Die Selbsteinschätzung der Lehrpersonen zeigt, dass nur 51% dies gezielt tut.

Noch eher wenig Gewicht legen Schulleitungen auf die gemeinsame Ermittlung des persönlichen und schulinternen *Weiterbildungsbedarfes*. Dies kommt in der Selbsteinschätzung der Lehrpersonen, der Schulleitungen zum Ausdruck. Die Schulteams reflektieren Erkenntnisse aus der schulinternen Weiterbildung zu wenig gezielt. Wenn Schulleitungen bzw. Schulräte ihre Führungsrolle in diesem Bereich stärker wahrnehmen würden, könnte die Nachhaltigkeit verbessert werden. Sie sind verantwortlich für die mittel- und langfristige strategische und operative Schulentwicklungsplanung. Insbesondere die schulinterne Weiterbildung sollte sich an den laufenden und geplanten Entwicklungsvorhaben orientieren, d.h. auf die Jahres- oder Mehrjahresplanung abgestimmt sein.

## C – Evaluationen 2004-2014

### 9. Ausgewählte Resultate über die Zeitspanne von 10 Jahren

Das Schulinspektorat evaluierte im Rahmen der Fokusevaluationen ausgewählte Qualitätsmerkmale aus dem Bündner *Orientierungsrahmen Schulqualität* in allen drei Evaluationszyklen (2004-2014). Im Qualitätsbereich *Lehrern/Lernen* wurden die Merkmale *Lernzielorientierung* und *Individualisierung* überprüft und im Qualitätsbereich *Schulführung* wurden Daten zur *Zusammenarbeit* sowie zur *Weiterbildung* im Rahmen der Evaluationen vor Ort, aber auch mithilfe des Schulportfolios ermittelt.

Andere Merkmale aus dem Bereich *Lehren/Lernen* wurden über zwei Evaluationszyklen (2007-2014) evaluiert. Es sind dies: die *Klarheit*, die *Führungsqualität*, die *Lernunterstützung* und die *Schüleraktivierung*. Zum Qualitätsbereich *Schulkultur/-klima* erhob das Schulinspektorat Daten zu sämtlichen Merkmalen des Orientierungsrahmens.

Im Sinne der Zielsetzung des vorliegenden Berichtes werden vier Schwerpunkte zu diesen Langzeitdaten dargestellt.

#### 9.1 Lehren/Lernen - Lernzielorientierung

Die *Lernzielorientierung* ist ein wichtiger Bestandteil der *Klassenführung*. Die Lehrperson bestimmt klare und messbare Lernziele und macht diese den Schülerinnen und Schülern transparent. Nach einer Lektionseinheit werden die Lernziele überprüft und der Lernzuwachs festgestellt.

Laut Helmke (2014) ist die *Lernzielorientierung* ein wichtiger Aspekt der Klassenführung und massgebend für gelingenden und wirksamen Unterricht. Auch Hattie (2014) betont die Wichtigkeit des zielgerichteten Lernens: "Es gibt zwei Aspekte beim zielgerichteten Lernen: Der erste ist Klarheit bezüglich dessen, was in der Unterrichtsstunde oder der Unterrichtssequenz gelernt werden soll (die Lernintention); der zweite ist, über Wissen zu verfügen, dass das, was gelernt werden soll, auch erreicht wurde (die Erfolgskriterien). Zum zielgerichteten Lernen gehört, dass die Lehrperson weiss, wo sie in der Unterrichtsstunde hin will, und dass sie sicherstellt, dass auch die Schülerinnen und Schüler wissen, wo es hingehet. Diese Wege müssen für die Lernenden transparent sein."

Die Lernziele bzw. Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler sollen deshalb transparent gemacht und überprüft werden.

Aussage	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Bedeutsamkeit		98	2311
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Transparenz		79	2310
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Kontrolle		84	2312

Abbildung 15 : SB+F 2004-2006: Datenauswertung "Lernzielorientierung"



Im Schlussbericht zum ersten Evaluationszyklus stellte das Schulinspektorat fest, dass sich die Lehrpersonen wohl der Bedeutsamkeit der *Lernzielorientierung* bewusst seien, aber einer mündlichen oder schriftlichen Transparenz und einer situativen Überprüfung der Erreichung der Lernziele nicht immer genügen könnten.

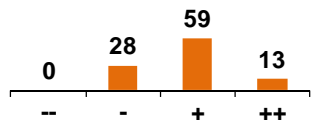
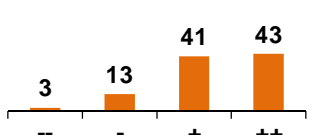
Aussage	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Ich mache die Lernziele transparent.		72	1839
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Die Lehrperson informiert uns über das, was wir in der Lektion lernen.		84	17222

Abbildung 16 : SB+F 2007-2010: Rückmeldungen zur "Lernzieltransparenz"

Im zweiten Turnus waren 72% der Lehrpersonen der Meinung, dass sie *Lernziele* transparent machen. Diese wurden jedoch gemäss der Beurteilung des Schulinspektorates nicht regelmässig und systematisch überprüft (siehe Schlussbericht SB+F 2007-10).

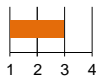
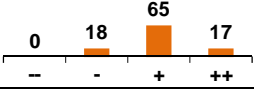
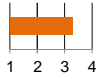
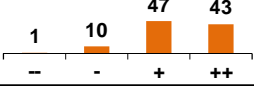
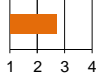
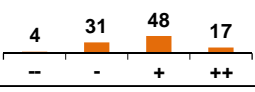
Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Ich mache meinen Schülerinnen und Schülern die Lernziele / Erwartungen transparent.	 3.0		82	1846
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Mir ist klar, was ich in der Lektion lernen soll.	 3.3		90	22233
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Zielorientierung	 2.7		65	3050

Abbildung 17 : SB+F 2011-2014: Rückmeldungen und Beurteilungen zur "Lernzielorientierung"

Im dritten Evaluationsdurchgang geben 82% der Lehrpersonen an, dass sie *Lernziele* und *Erwartungen* transparent machen. Auch die Schülerinnen und Schüler bestätigen in der Befragung, dass ihnen klar sei, was sie in der Lektion lernen sollen. Das Schulinspektorat beurteilt die *Zielorientierung*, welche sich aus den Kriterien *Lernzielformulierung*, *Transparenz* sowie *Überprüfung* zusammensetzt, in 35% der Lektionen als verbesserungsfähig.

Über die letzten zehn Jahre ist eine Zunahme der Sensibilisierung für zielorientiertes Lehren und Lernen festzustellen und die Lehrpersonen schätzen lernzielorientierten Unterricht durchaus als bedeutsam ein. Trotzdem stellt das Schulinspektorat fest, dass nicht alle Lehrpersonen Lernziele und Erwartungen ausreichend transparent machen. Auffallend ist einerseits die zum Teil ungenügende Qualität der Lernzielformulierung, andererseits werden Lernziele nur sporadisch direkt überprüft.

## 9.2 Lehren/Lernen - Differenzierung

Wichtige Aspekte des *Umgangs mit Heterogenität* sind die *Differenzierung* und *Individualisierung*. Differenzierte Angebote enthalten Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, mit unterschiedlichem Umfang und unterschiedlicher Zeitvorgabe, um den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Individualisierung hat zum Ziel, individuelle Voraussetzungen zu berücksichtigen und damit Lernfortschritte zu unterstützen. Die Lernarrangements sollen Unter- resp. Überforderung vermeiden.

"Empirische Studien zeigen, dass *Differenzierung* und *Individualisierung* im regulären Schulalltag wenig verbreitet sind", schreibt Helmke (2014). Er fährt fort: "Die Tatsache, dass zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler einen Unterricht erfahren, in dem mit den gleichen Übungsaufgaben und dem gleichen Material gearbeitet wird, lässt vermuten, dass eine individuelle, auf Fehlerschwerpunkte abzielende Förderung (...) keine Selbstverständlichkeit ist." Auch laut Meyer (2004) ist die individuelle Förderung ein wichtiges Merkmal guten Unterrichts: "Individuelles Fördern besteht (...) darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen Schülerinnen und Schüler mit individuellem Förderbedarf und/oder individuellen Lernschwerpunkten ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensieren können. Hattie (2014) fordert: "Lehrpersonen bieten Differenzierung, um sicherzustellen, dass das Lernen sinnvoll und effektiv darauf gerichtet ist, dass alle Schülerinnen und Schüler die Intentionen der Unterrichtsstunde(n) erwerben."

Vor diesem Hintergrund hat das Schulinspektorat in allen drei Evaluationszyklen den Fokus auf den *Umgang mit Heterogenität*, insbesondere auf die *differenzierten Lernangebote* sowie die *Lernunterstützung* gesetzt.

Aussage	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n										
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Individualisierung	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Häufigkeit</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>16</td></tr> <tr><td>+</td><td>41</td></tr> <tr><td>++</td><td>41</td></tr> </table>	Kategorie	Häufigkeit	--	1	-	16	+	41	++	41	82	2309
Kategorie	Häufigkeit												
--	1												
-	16												
+	41												
++	41												
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Lob und Ermutigung	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Häufigkeit</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>12</td></tr> <tr><td>+</td><td>31</td></tr> <tr><td>++</td><td>55</td></tr> </table>	Kategorie	Häufigkeit	--	2	-	12	+	31	++	55	86	1303
Kategorie	Häufigkeit												
--	2												
-	12												
+	31												
++	55												

Abbildung 18 : SB+F 2004-2006: Datenauswertung "Individualisierung" und "Lernunterstützung"

Im Schlussbericht 2004-06 stellte das Schulinspektorat fest, dass Lob und Ermutigung insgesamt lernfördernd eingesetzt wurden. Verbesserungspotenzial wurde in Bezug auf individualisierende Unterrichtsformen erkannt.

Aussage	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n										
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Unsere Schule verfügt über diverse Angebote für starke und schwache Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Häufigkeit</th></tr> <tr><td>--</td><td>4</td></tr> <tr><td>-</td><td>34</td></tr> <tr><td>+</td><td>44</td></tr> <tr><td>++</td><td>18</td></tr> </table>	Kategorie	Häufigkeit	--	4	-	34	+	44	++	18	62	1941
Kategorie	Häufigkeit												
--	4												
-	34												
+	44												
++	18												
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Die Lehrperson hilft mir, wenn ich nicht mehr weiter weiss.	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Häufigkeit</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>8</td></tr> <tr><td>+</td><td>30</td></tr> <tr><td>++</td><td>60</td></tr> </table>	Kategorie	Häufigkeit	--	2	-	8	+	30	++	60	90	22699
Kategorie	Häufigkeit												
--	2												
-	8												
+	30												
++	60												

Abbildung 19 : SB+F 2007-2010: Datenauswertung "Individualisierung" und "Lernunterstützung"

Im Evaluationszyklus 2007-10 beurteilten 38% der Lehrpersonen "Unsere Schule verfügt über diverse Angebote für starke und schwache Schüler/-innen" mit "Trifft teilweise zu" und "Trifft nicht zu". Andererseits meldeten 90% der Schülerinnen und Schüler zurück, dass sie sich von ihren Lehrpersonen gut und sehr gut im Lernen unterstützt fühlten.

Im kantonalen Bericht 2007-10 wurde summarisch festgehalten, dass die Förderung der schwächeren Schülerinnen und Schüler gut funktioniere, Zusatzangebote für die Leistungsstarken hingegen seien ungenügend.

Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Ich kann zwischen Aufgaben wählen, die verschieden schwierig sind.	2.6 	18 28 29 24 -- - + ++	53	22220
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Differenzierte Lernangebote	2.5 	14 33 38 14 -- - + ++	52	3050
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Lernunterstützung	3.4 	0 4 52 44 -- - + ++	96	3050

Abbildung 20 : SB+F 2011-2014: Datenauswertung "Umgang mit Heterogenität"

Insgesamt ist der *Umgang mit Heterogenität* an der Bündner Schule mehrheitlich gut. Die Lehrpersonen sind bemüht sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsinhalten folgen können. 46% der Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass sie zu wenig oft zwischen Aufgaben mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad wählen können. Auch in 47% der vom Schulinspektorat beurteilten Lektionen waren die Lernangebote nicht genügend *differenziert*. Hingegen resultierte aus der Unterrichtsevaluation des Schulinspektorates, dass die *Lernunterstützung* (Betreuung, Rücksichtnahme, Anerkennung) durch die Lehrpersonen sehr gut umgesetzt wird (96% der Lektionen).

### 9.3 Schulführung - Zusammenarbeit

Die schulinterne *Zusammenarbeit* ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal einer guten Schulführung. Sie soll verbindlich geregelt sein, die Lehrpersonen in ihrem Unterrichten unterstützen und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler beitragen. Die Wirksamkeit der Zusammenarbeit soll periodisch überprüft werden.

Eine der Hauptbotschaften von Hattie (2014) ist, dass Schulen die Schülerinnen und Schüler beim Lernen gezielter unterstützen können, wenn die Lehrpersonen zusammenarbeiten. "Schulen müssen die Strukturen und Kulturen schaffen, die effektive Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen fördern – Zusammenarbeit, die sich auf die Aspekte konzentriert, die wir beeinflussen können, die sich positiv auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler auswirken". Hattie widmet dem Bereich der Zusammenarbeit viel Raum und weist auf die Wichtigkeit des Austausches über den Unterricht hin. Lehrpersonen sollten miteinander insbesondere über den Einfluss ihres Unterrichtens auf alle Lernenden reden.

In der Kernaussage zur schulinternen Zusammenarbeit des Berichtes 2004-06 stellte das Schulinspektorat fest, dass diese in den Schulen unterschiedlich intensiv praktiziert werde und der fachliche Austausch selten systematisch erfolge. Die *Klassenübergabe* an die nächste Lehrperson, die *Zusammenarbeit* zwischen den Klassen- und Fachlehrpersonen sowie die *kollegiale Unterrichtshospitation* waren in vielen Schulen nicht verbindlich verankert. Auf der Ebene des Schulteams sowie der Führungsebene (Schulleitung/Schulrat) wurde die Zusammenarbeit (verbindliche Zeitgefässe, Kompetenzregelungen, interne Kommunikation) als genügend geregelt eingeschätzt.

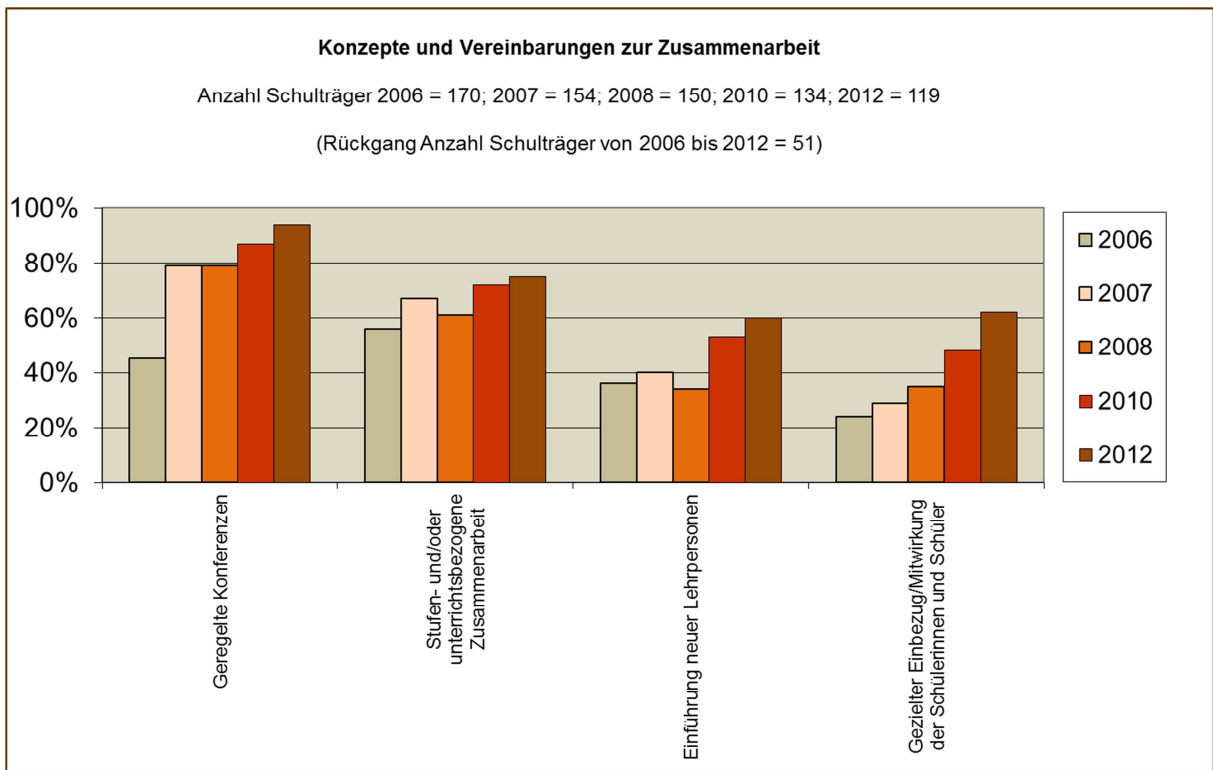


Abbildung 21: Entwicklung der geregelten Zusammenarbeit (Schulportfolio)

Die Grafik zeigt eine deutliche und konstante Zunahme der schriftlichen *Vereinbarungen zur Zusammenarbeit* auf. Die Schulen sind zunehmend strukturiert und organisiert. In den letzten zehn Jahren wurden in wichtigen Bereichen verbindliche Abmachungen getroffen und Konzepte erstellt. Dies kann auf die Einführung von Schulleitungen in den vielen Schulen sowie auf die Massnahmenumsetzung aufgrund der Befunde aus der externen Schulevaluation zurückgeführt werden.

Im Evaluationszyklus 2007-10 stand die Überprüfung der *Konzepte und Vereinbarungen zur Zusammenarbeit* in den Schulen im Vordergrund. Die summarische Kernaussage lautete: "Im Bereich Konzepte und Vereinbarungen zur Zusammenarbeit gibt es bei den Bündner Schulträgern erhebliche quantitative und qualitative Unterschiede."

Im soeben abgeschlossenen Evaluationsdurchgang wurde wiederum ein Fokus auf die *Zusammenarbeit* gelegt. Schulratsmitglieder, Schulleitungen und Lehrpersonen konnten mehr als 30 Items zur *Zusammenarbeit* an ihrer Schule einschätzen. Die folgenden ausgewählten Resultate geben einen interessanten Überblick:

Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	%(+ / ++)	n
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Wir diskutieren im Schulteam gezielt pädagogische Themen.	2.6		54	1962
<b>Befragung Schulleitungen:</b> Die Lehrpersonen (und die Schulleitung) diskutieren im Schulteam gezielt pädagogische Themen.	2.6		56	122
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Wir Lehrpersonen einer Klasse sprechen uns über die spezielle Förderung einzelner Schüler/innen ab.	3.2		83	1962

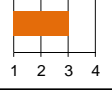

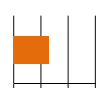

Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Die Zusammenarbeit unter uns Lehrpersonen unterstützt mich in meinem Unterricht.	3.0		78	1962
<b>Befragung Schulleitungen:</b> Die Lehrpersonen erleben die Zusammenarbeit als Unterstützung für ihren Unterricht.	3.0		79	122
<b>Befragung Lehrpersonen:</b> Wir überprüfen an unserer Schule die Wirkung der schulinternen Zusammenarbeit.	2.3		45	1962
<b>Befragung Schulleitungen:</b> Wir überprüfen an unserer Schule die Wirkung der schulinternen Zusammenarbeit.	2.2		32	122

Abbildung 22: Rückmeldungen zum Qualitätsbereich "Zusammenarbeit"

83% der Lehrpersonen geben an, dass sie sich oftmals mit den verschiedenen Lehrpersonen ihrer Klasse über *gemeinsame Förderziele* absprechen. Eindrücklich ist, dass 78% der 1962 befragten Lehrpersonen in der Zusammenarbeit einen Nutzen für ihren Unterricht sieht. Aus Sicht von über 40% der Befragten (Schulleitungen und Lehrpersonen) sollte im Schulteam gezielter über pädagogische Themen diskutiert werden. Auffallend ist, dass sowohl die Schulleitungen (68%) als auch die Lehrpersonen (54%) aussagen, dass die *Wirkung* der schulinternen Zusammenarbeit zu wenig überprüft wird.

Im Laufe der letzten 10 Jahre hat sich die institutionelle Einbindung der Zusammenarbeit mittels schriftlicher Vereinbarungen und Konzepten in den einzelnen Schulen kontinuierlich verbessert. Die Praxisgestaltung der Zusammenarbeit und des Austausches über pädagogische Themen kann aufgrund der Erkenntnisse aus den Evaluationen optimiert werden.

## 9.4 Lehren/Lernen - Unterrichtsklima

Ein gutes *Schul- und Unterrichtsklima* ist gekennzeichnet durch gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung und bietet Raum zur optimalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und deren Leistungsfähigkeit. Der Unterricht findet in einem anregenden Lernklima und in einer positiven Beziehung statt.

Die Bedeutung des *Klimas* in der Klasse wird bei Hattie (2014) als einer der wichtigsten Einflussfaktoren zur Förderung des Lernens erwähnt. Ein positives Klima sei abhängig von der Versiertheit der Lehrperson, Störungen des Lernflusses einer Schülerin resp. eines Schülers zu reduzieren, das aktuelle Klassengeschehen wahrzunehmen und potenzielle Verhaltens- oder Lernprobleme zu identifizieren und schnell darauf zu reagieren. Ein *lernförderliches Klima* gehört auch bei Helmke (2014) zu den wesentlichen Merkmalen von Unterrichtsqualität. Er betont insbesondere die Bedeutung eines konstruktiven Umgangs mit Fehlern, einer entspannten Lernatmosphäre, des Abbaus von Leistungsangst und Vermeiden von Wartezeiten.

Das Schulinspektorat hat in den letzten zwei Evaluationszyklen (2007-2014) den Qualitätsbereich *Schulkultur/-klima* als Ganzes evaluiert. Im Zyklus 2007-10 wurde zudem das *lernförderliche Unterrichtsklima* als Teilaspekt in *Lehren/Lernen* fokussiert.



Aussage	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Die Lehrperson behandelt mich gerecht.		87	22694
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Die Lehrperson sorgt dafür, dass ich im Unterricht keine Angst habe.		93	22679
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Umgang		95	3097
<b>Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat:</b> Atmosphäre		96	3092

Abbildung 23: SB+F 2007-2010: Datenauswertung "Lernförderliches Unterrichtsklima"

Aufgrund der insgesamt 3092 evaluierten Lektionen beurteilte das Schulinspektorat in der Kernaussage des kantonalen Berichtes 2007-10 das *Unterrichtsklima* an den Bündner Schulen insgesamt als lernförderlich. Das Unterrichtsklima zeichne sich durch eine angstfreie Atmosphäre aus. Der Umgang der Beteiligten im besuchten Unterricht sei mehrheitlich sehr wertschätzend und respektvoll. Die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler fühle sich gerecht behandelt.

Die kantonale Auswertung der gesamten Daten zu Schulkultur/-klima aus der Schulbeurteilung und –förderung 2011-14 sind im Anhang aufgeführt. Im Sinne der Zielsetzung werden hier einige wenige ausgewählte Resultate präsentiert:

Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Ich gehe gerne in unsere Schule.	 3.2		78	22654
<b>Befragung Eltern:</b> Unsere Tochter/unsere Sohn geht gerne in die Schule.	 3.1		80	8807
<b>Befragung Eltern:</b> Wir sind mit der Schule zufrieden.	 3.2		83	8807
<b>Befragung Schülerinnen und Schüler:</b> Meine Lehrerin/mein Lehrer ist freundlich zu mir.	 3.6		93	22654

Abbildung 24: SB+F 2011-2014: Rückmeldungen zum Qualitätsbereich "Schulklima"

Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zeigt, dass 78% gerne oder sogar sehr gerne zur Schule gehen. Diese bemerkenswert hohe Einschätzung wird aus Elternsicht mit 80% bestätigt.

Über alle drei Evaluationszyklen (2004-14) lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Schülerinnen und Schüler gerne zur Schule gehen, diese in hohem Mass als angstfrei sowie lernförderlich erleben. Die meisten von ihnen werden von den Lehrpersonen gerecht behandelt und fühlen sich an ihrer Schule wohl. Diese Einschätzungen wurden in der letzten Evaluation von den Eltern bestätigt: 81% der rund 8800 Eltern, die an der Online-Befragung teilgenommen haben, sind mit der Schule zufrieden.

## D - Schluss

### 10. Schlusswort

Das Schulinspektorat hat in den Jahren 2011-2014 zum dritten Mal sämtliche Schulträgerschaften im Kanton Graubünden evaluiert. Gut 1'900 Lehrpersonen, über 18'500 Schülerinnen und Schüler, mehr als 500 Schulratsmitglieder, 122 Schulleitungen und alle Eltern resp. Erziehungsberechtigten wurden befragt (Rücklauf: 51% resp. 8834).

Im Rahmen von SB+F 2011-14 wurden in sämtlichen 141 evaluierten Schuleinheiten die schulspezifischen Evaluationsdaten im Rahmen einer halbtägigen Rückmeldeveranstaltung vertieft diskutiert. Bis Ende Dezember 2014 haben die Schulen in diesem Zyklus insgesamt 253 Massnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung eingeleitet.

In den drei Evaluationszyklen von 2004-2014 haben die Schulen 1102 Massnahmen beschlossen und umgesetzt bzw. sind daran, diese umzusetzen. Das Schulinspektorat konnte aufgrund des Massnahmen-Controllings feststellen, dass rund drei Viertel der überprüften Massnahmen von den Schulen gut oder sehr gut umgesetzt worden sind.

Ausserhalb der Schulevaluation 2011-2014 hat das Schulinspektorat bei 41 Lehrpersonen das standardisierte Verfahren zu gravierenden Qualitätsdefiziten im Unterricht eingeleitet. Das Vorgehen wurde in jedem einzelnen Fall mit den betroffenen Lehrpersonen, den zuständigen Schulleitungen resp. Schulratspräsidien besprochen.

Die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) konzipiert u.a. auf der Basis der Erkenntnisse aus SB+F seit 2006 massgeschneiderte schulinterne Weiterbildungsangebote zur unterrichtszentrierten Schulentwicklung. Viele Schulen haben diese Angebote rege genutzt.

Die externe Schulevaluation fördert mit der Datenerhebung und –triangulation, der Rückmeldung der Evaluationsresultate an die Schulen, dem Massnahmen-Controlling und den unterstützenden Weiterbildungsangeboten einen wesentlichen Beitrag zur gezielten und koordinierten Entwicklung an den Bündner Schulen und trägt damit zur Chancengerechtigkeit bei.

Das Schulinspektorat dankt allen an der Schulbeurteilung und -förderung beteiligten Personen für die Offenheit, für die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung.

## E – Literaturverzeichnis

- *Brägger, G., Posse, N. (2007):* Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen IQES II. Bern.
- *Brüning, L., Saum, T. (2007):* Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Essen.
- *Hattie, J. (2014):* Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler.
- *Helmke, A. (2014):* Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber.
- *Landwehr, N. (2012):* Thesen zur Wirkung und Wirksamkeit der externen Schulevaluation. Aarau.
- *Meyer, H. (2004):* Was ist guter Unterricht? Berlin.
- *LCH (2004):* Positionspapier zur Elternmitwirkung auf Schulebene.  
[http://www.lch.ch/publikationen/positionspapiere/dokument/der\\_lch\\_zur\\_elternmitwirkung\\_auf\\_schulebene/](http://www.lch.ch/publikationen/positionspapiere/dokument/der_lch_zur_elternmitwirkung_auf_schulebene/) (abgerufen am 19.12.2014)
- (abgerufen am 19.12.2014).
- *LCH (2006):* Studie LCH zur Berufszufriedenheit 2006: <http://www.lch.ch/publikationen/studien/> (abgerufen am 19.12.2014).
- *LCH (2008):* LCH-Berufsleitbild und LCH-Standesregeln.  
<http://www.lch.ch/publikationen/downloads/> (abgerufen am 19.12.2014).
- *Schulinspektorat Graubünden (2010):* Schlussbericht 2007-10.  
[http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Schlussbericht%202007-10\\_de.pdf](http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Schlussbericht%202007-10_de.pdf)
- *Schulinspektorat Graubünden (2011):* Konkretisierungen Schulklima.  
[http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Konkretisierungen%202\\_Schulkultur%20und%20-klima\\_de.pdf](http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Konkretisierungen%202_Schulkultur%20und%20-klima_de.pdf) (abgerufen am 19.12.2014).
- *Schulinspektorat Graubünden (2011):* Konkretisierungen Schulführung.  
[http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Konkretisierungen%204\\_Schulfuehrung\\_de.pdf](http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Konkretisierungen%204_Schulfuehrung_de.pdf) (abgerufen am 19.12.2014).

## **F – Anhang**

Auswertung Schülerinnen und Schüler

Auswertung Eltern

Auswertung Lehrpersonen

Auswertung der fokussierten Qualitätsmerkmale

Unterrichtsbeurteilung Schulinspektorat

Rückmeldungen der Schulen zum Evaluationsverfahren

Auswertung Schulportfolio 2006-2012



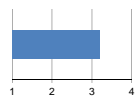
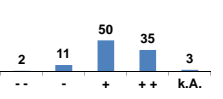
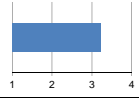
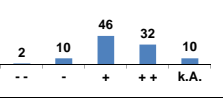
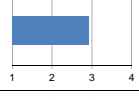
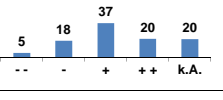
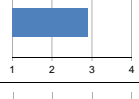
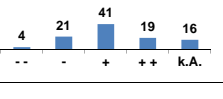
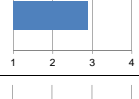
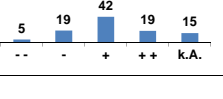
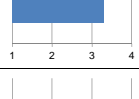
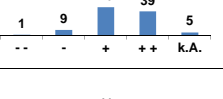
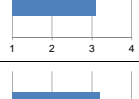
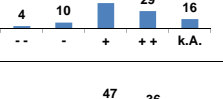
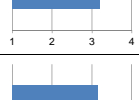
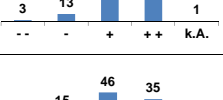
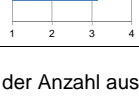
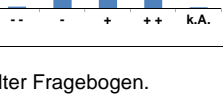
## Schulbeurteilung und -förderung 2011-14 Evaluationsaussagen für Schüler/innen: AUSWERTUNG

Kantonszusammenzug  
mit und ohne Schulleitungen

Nr.	Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n	Häufigkeit in absoluten Zahlen			
1	Meine Lehrerin / mein Lehrer <b>führt</b> unsere Klasse <b>gut</b> .	3.4		91	15780	150	1298	6305	8027
2	Mir ist <b>klar</b> , was ich in der Lektion <b>lernen</b> soll.	3.3		89	15773	132	1543	7393	6705
3	Meine Lehrerin / Mein Lehrer kann <b>gut erklären</b> .	3.5		90	22233	348	1971	6912	13002
4	Meine Lehrerin / mein Lehrer lässt mich <b>auf verschiedene Arten lernen</b> .	3.2		81	15658	470	2457	6973	5758
5	Wir lernen im Unterricht regelmässig <b>zu zweit</b> oder <b>in Gruppen</b> .	3.1		74	22190	1128	4585	8125	8352
6	Ich kann meine Hausaufgaben <b>ohne Hilfe</b> lösen.	3.2		85	14733	244	2002	6836	5651
7	Meine Lehrerin / Mein Lehrer bespricht mit uns, <b>wie wir etwas gelernt haben</b> .	2.8		67	15592	1219	4003	6472	3898
8	Ich <b>weiss</b> , wie meine Lehrerin / mein Lehrer <b>Prüfungen benotet</b> .	2.8		65	15129	1970	3301	5629	4229
9	Ich kann zwischen <b>Aufgaben</b> wählen, die <b>verschieden schwierig</b> sind.	2.6		54	22034	4014	6195	6474	5351
10	Meine Lehrerin / Mein Lehrer <b>hilft mir</b> , wenn ich etwas <b>nicht verstehe</b> .	3.6		92	22220	317	1457	5624	14822
11	Meine Lehrerin / Mein Lehrer ist <b>freundlich zu mir</b> .	3.6		93	22654	309	1372	5424	15549
12	Meine Lehrerin / Mein Lehrer <b>behandelt</b> mich <b>gerecht</b> .	3.5		90	16026	296	1315	5129	9286
13	Ich werde von meiner Lehrerin / meinem Lehrer <b>für gute Leistungen gelobt</b> .	3.2		81	16018	473	2524	6928	6093
14	In unserer Klasse <b>unterstützen</b> wir Schüler/innen <b>uns gegenseitig</b> .	3.3		85	22618	645	2746	8659	10568
15	Ich kann meiner Lehrerin / meinem Lehrer <b>meine Meinung offen sagen</b> .	3.0		74	15729	967	3071	6555	5136
16	Ich finde unseren <b>Pausenplatz toll</b> .	3.1		75	22180	1953	3597	6279	10351
17	Ich gehe <b>gerne in unsere Schule</b> .	3.2		78	22646	1326	3644	7863	9813
18	An unserer Schule <b>lerne</b> ich viel.	3.4		90	22597	503	1789	7650	12655



Nr.	Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
1	An der Schule unserer Tochter/unsere Sohn wird viel gelernt.	3.2		83	8834
2	Die Lehrpersonen führen die Klasse unserer Tochter/unsere Sohn gut.	3.3		84	8604
3	Die Lehrpersonen sorgen dafür, dass Regeln eingehalten werden.	3.4		88	8595
4	Der Unterricht beginnt und endet pünktlich.	3.4		87	8583
5	Die Lehrpersonen erteilen Hausaufgaben, die unsere Tochter/unsere Sohn selbstständig lösen kann.	3.1		69	8577
6	Der Umfang der Hausaufgaben ist angemessen.	3.0		67	8577
7	Wir wissen, wie Prüfungen benotet werden.	2.7		49	8542
8	Die Elterngespräche sind für die Förderung unserer Tochter/unsere Sohn hilfreich.	3.2		77	8583
9	Die Lehrpersonen bieten unserer Tochter/unsere Sohn bei Lernschwierigkeiten Hilfe an.	3.1		66	8590
10	Wir wissen, an wen wir uns in der Schule wenden können, wenn wir Unterstützung brauchen.	3.4		90	8587
11	Wir werden über den Schulbetrieb informiert (z.B. Jahresprogramm, Anlässe, Schulausfälle).	3.4		89	8589
12	Mit diversen Anlässen pflegt die Schule den Kontakt zur Öffentlichkeit.	3.0		69	8575
13	Unsere Schule nimmt wichtige Anliegen von uns auf.	2.8		57	8566
14	Wir unterstützen die Lehrpersonen unserer Tochter/unsere Sohn.	3.4		89	8580
15	Unsere Tochter/unsere Sohn geht gerne in die Schule.	3.1		80	8807

16	Unsere Tochter/Unser Sohn wird an der Schule gerecht behandelt.	 3.2		85	8791
17	Unsere Tochter/Unser Sohn wird in der Schule für gute Leistungen gelobt.	 3.2		78	8777
18	Die Lehrpersonen arbeiten gezielt an den Schwächen unserer Tochter/unserees Sohnes.	 2.9		57	8782
19	In der Klasse meiner Tochter/meines Sohnes unterstützen sich die Schüler/innen gegenseitig.	 2.9		59	8789
20	Konflikte werden an der Schule aktiv angegangen.	 2.9		61	8545
21	Die Lehrpersonen begegnen meiner Tochter/meinem Sohn mit Wertschätzung.	 3.3		84	8786
22	Wir können den Lehrpersonen unserer Tochter/unserees Sohnes die Meinung sagen, ohne Nachteile zu befürchten.	 3.1		70	8561
23	Die Schule unserer Tochter/unserees Sohnes ist ein freundlicher, einladender Ort.	 3.2		83	8564
24	Wir sind mit der Schule zufrieden.	 3.2		81	8802

**Erläuterungen:** "k.A." entspricht "keine Aussage möglich"; "n" entspricht der Anzahl ausgefüllter Fragebogen.

Die Elternbefragung erreichte folgende Rücklaufquote: **50.7%**

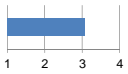
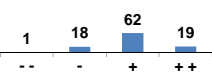
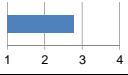
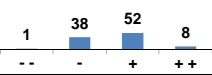
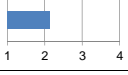
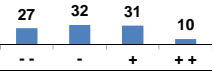
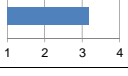
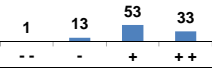
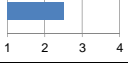

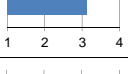
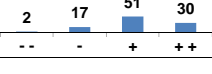
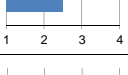
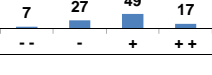
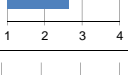

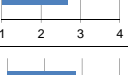
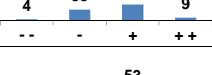
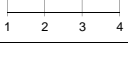
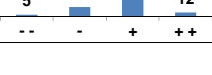
**Das Schul- und Kindergarteninspektorat dankt allen Eltern / Erziehungsberechtigten für die wertvolle Mitarbeit.**



**Schulbeurteilung und -förderung 2011-14**  
**Evaluationsbogen für Lehrpersonen: AUSWERTUNG**

























**Kantonszusammenzug mit und ohne SL**

Nr.	Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n
1	Ich <b>fühle mich wohl</b> an unserer Schule.	3.4		91	2034
2	Ich bin mit den <b>Arbeitsbedingungen</b> an unserer Schule <b>zufrieden</b> .	3.2		84	1987
3	Die Schulleitung zeigt <b>Anerkennung</b> gegenüber <b>meiner Arbeit</b> .	3.2		82	1990
4	Ich werde von der Schulleitung <b>gut unterstützt</b> .	3.2		85	1981
5	Meine <b>Berufszufriedenheit</b> ist <b>hoch</b> .	3.3		85	1996
6	An unserer Schule <b>begegnen</b> wir uns <b>wertschätzend</b> .	3.4		88	2027
7	Wir <b>pflegen</b> das <b>Klima</b> im Schulteam <b>bewusst</b> .	3.0		73	2007
8	Wir <b>kommunizieren</b> an unserer Schule <b>offen miteinander</b> .	3.1		72	1983
9	<b>Konflikte</b> werden an unserer Schule <b>aktiv angegangen</b> .	3.0		70	1937
10	Unsere Schule ist ein <b>freundlicher, einladender Ort</b> .	3.2		83	1984
11	Ich <b>arbeite</b> mit den Schülerinnen und Schülern <b>gezielt</b> an ihren <b>Schwächen</b> .	3.2		87	2024
12	Wir Lehrpersonen einer Klasse <b>sprechen</b> uns über die <b>spezielle Förderung</b> einzelner Schüler/innen <b>ab</b> .	3.2		83	1919
13	Wir Lehrpersonen einer Klasse <b>tauschen Beobachtungen</b> zu unseren Schülerinnen/Schülern regelmässig untereinander <b>aus</b> .	3.3		88	1937
14	Wir Lehrpersonen einer Klasse <b>koordinieren die Unterrichtsthemen</b> eines Schuljahres.	2.6		60	1848
15	Wir <b>diskutieren</b> im Schulteam gezielt <b>pädagogische Themen</b> .	2.6		54	1948
16	Die Zusammenarbeit unter uns Lehrpersonen <b>unterstützt mich</b> in meinem Unterricht.	3.0		78	1962
17	Wir <b>überprüfen</b> an unserer Schule die <b>Wirkung der schulinternen Zusammenarbeit</b> .	2.3		45	1831
18	Die Eltern <b>wissen, an wen</b> sie sich in der Schule <b>wenden</b> können, wenn sie <b>Unterstützung</b> brauchen.	3.3		94	1938
19	Unsere Schule <b>informiert die Eltern</b> über den <b>Schulbetrieb</b> (z.B. Jahresprogramm, Anlässe, Schulausfälle).	3.5		97	1965
20	Mit diversen Anlässen <b>pflegt</b> unsere Schule den <b>Kontakt zur Öffentlichkeit</b> .	3.2		84	1952

21	Unsere Schule <b>nimmt wichtige Anliegen</b> der Eltern auf.	 3.1		81	1829
22	Die Eltern <b>unterstützen</b> uns Lehrpersonen.	 2.8		60	1897
23	Zusammen mit der Schulleitung ermittle ich meinen <b>persönlichen Weiterbildungsbedarf</b> .	 2.1		41	1894
24	Ich bilde mich <b>gezielt</b> weiter.	 3.2		86	1982
25	Ich bringe die <b>Erkenntnisse</b> aus meiner individuellen Weiterbildung <b>ins Team</b> ein.	 2.5		51	1952
26	<b>Meine Weiterbildung</b> wirkt sich positiv auf meine <b>Berufszufriedenheit</b> aus.	 3.1		81	1953
27	Wir ermitteln <b>gemeinsam mit der Schulleitung</b> den Bedarf der <b>schulinternen Weiterbildung</b> .	 2.5		65	1877
28	Die <b>Erkenntnisse</b> aus der <b>schulinternen Weiterbildung</b> werden im Schulteam reflektiert.	 2.6		62	1873
29	Unsere <b>schulinterne Weiterbildung</b> wirkt sich <b>nachhaltig</b> auf die <b>Entwicklung unserer Schule</b> aus.	 2.7		61	1836
30	<b>Aufwand und Ertrag</b> für die gemeinsame Team- und Schulentwicklung sind <b>angemessen</b> .	 2.8		65	1898

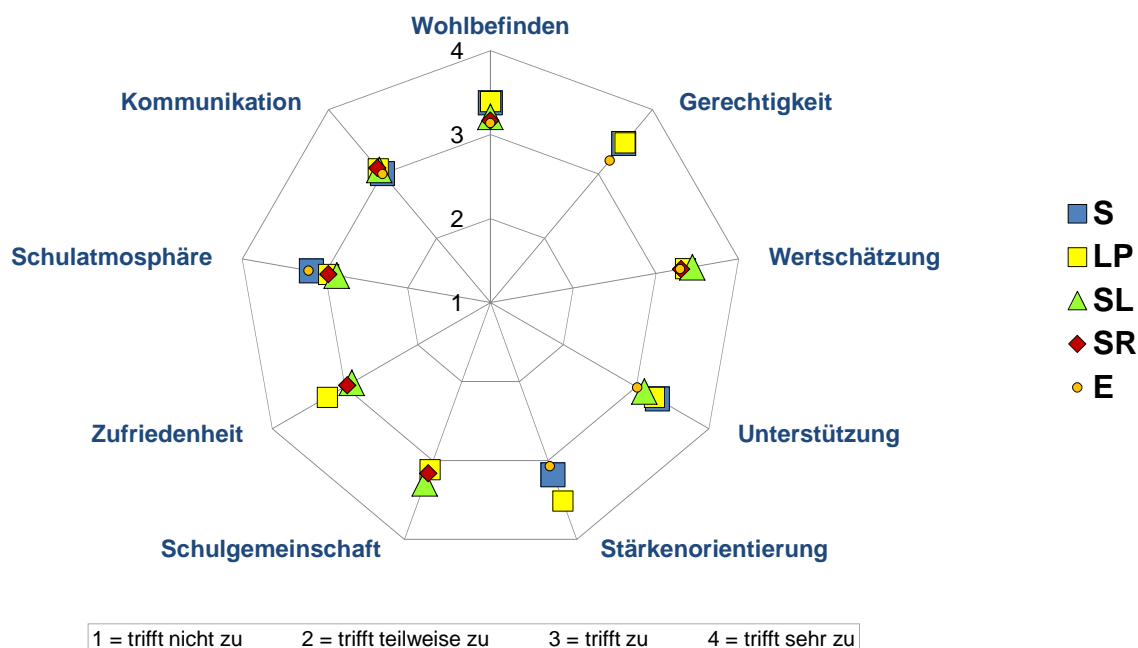
**Schulbeurteilung und -förderung 2011-14**  
**Evaluationsaussagen für Lehrpersonen zum Unterricht: AUSWERTUNG**

**Kantonzusammenzug  
 mit und ohne Schulleitungen**

Nr.	Aussage	Mittelwert	Häufigkeitsverteilung in %	% (+ / ++)	n	Häufigkeit in absoluten Zahlen			
1	Ich führe meine Klasse gut.	3.2		94	1807	0	110	1262	435
2	Ich mache meinen Schülerinnen und Schülern die Lernziele / Erwartungen transparent.	3.0		82	1819	5	325	1176	313
3	Ich kann gut erklären.	3.1		92	1814	2	142	1364	306
4	Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern Lernstrategien und Methoden an, welche eigenverantwortliches Lernen ermöglichen.	3.1		84	1822	3	291	1120	408
5	In meinem Unterricht können die Schüler/innen in Partner- oder Gruppenarbeiten voneinander lernen.	3.2		86	1805	10	235	950	610
6	Ich erteile Hausaufgaben, die meine Schüler/innen selbstständig lösen können.	3.2		89	1573	49	118	863	543
7	Lernreflexion ist ein fester Bestandteil meines Unterrichts.	2.7		63	1788	43	622	885	238
8	Schüler/innen und Eltern wissen, wie Prüfungen benotet werden.	3.0		76	1530	59	308	784	379
9	Ich biete immer wieder Übungsaufgaben mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, z.B. Automatisierung und Transfer, zur Auswahl an.	2.9		72	1786	21	474	956	335
10	Ich biete bei Lernschwierigkeiten Hilfe an.	3.5		98	1855	1	40	826	988
11	Ich unterrichte gerne an unserer Schule.	3.7		97	1857	1	53	482	1321
12	Ich behandle die Schüler/innen gerecht.	3.5		100	1854	0	6	982	866
13	Ich lobe meine Schüler/innen für ihre guten Leistungen.	3.5		97	1857	0	53	821	983
14	Die Schüler/innen meiner Klasse unterstützen sich gegenseitig.	3.0		77	1828	8	408	1005	407
15	Ich gehe mit Kritik meiner Schüler/innen konstruktiv um.	3.2		94	1790	3	100	1231	456
16	Wir haben einen tollen Pausenplatz.	2.6		55	1796	182	621	681	312
17	Die Schüler/innen gehen gerne in unsere Schule.	3.0		88	1824	1	213	1328	282
18	Ich Sorge dafür, dass Regeln eingehalten werden.	3.4		97	1824	1	58	1050	715
19	Ich beginne und beende den Unterricht pünktlich.	3.3		93	1822	2	134	969	717
20	Meine Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die verschiedenen Lerntypen in meiner Klasse.	3.0		82	1806	2	331	1164	309
21	In meinem Unterricht können die Schüler/innen variantenreich üben.	3.0		83	1806	1	307	1118	380
22	Der Gesamtumfang der Hausaufgaben ist angemessen.	3.2		91	1475	14	116	946	399
23	Es gelingt mir, die Elterngespräche für Schüler/innen und Eltern hilfreich zu gestalten.	3.1		91	1527	11	119	1081	316
24	In meinem Unterricht lernen die Schüler/innen viel.	3.1		92	1780	5	141	1267	367

## Schulklima

Datenbasis (n) = S: 22654 LP: 2034 SL: 125 SR: 583 E: 8807



### 2.1 Wohlbefinden

Alle an der Schule Beteiligten fühlen sich wohl im schulischen Umfeld. Sie tragen die Werte und Kultur der Schule mit.

Die Schüler/innen gehen gerne zur Schule; fühlen sich wohl im Schulhaus, auf dem Pausenplatz und auf dem Schulweg.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
SK 1 LPU/17	Die Schüler/innen gehen gerne in unsere Schule.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>12</td> <td>73</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	12	73	15	--	-	+	++	0.5		
0	12	73	15											
--	-	+	++											
SK 2 SU/8 S/17	Ich gehe gerne in unsere Schule.	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>6</td> <td>16</td> <td>35</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	6	16	35	43	--	-	+	++	0.9		
6	16	35	43											
--	-	+	++											
SK 3 E/15	Unsere Tochter/unsere Sohn geht gerne in die Schule.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>3</td> <td>16</td> <td>42</td> <td>38</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td>k.A.</td> </tr> </table>	3	16	42	38	1	--	-	+	++	k.A.	0.8
3	16	42	38	1										
--	-	+	++	k.A.										

Die LP fühlen sich wohl im Unterricht, in Arbeitsgruppen, im Kollegium und in der Schulgemeinschaft.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
SK 4 LPM/1	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	3.4	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>9</td> <td>47</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	9	47	43	--	-	+	++	0.7
0	9	47	43									
--	-	+	++									
SK 5 SL/26	Die Lehrpersonen fühlen sich wohl an unserer Schule.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>11</td> <td>67</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	11	67	22	--	-	+	++	
0	11	67	22									
--	-	+	++									
SK 6 SRm/13	Die Lehrpersonen fühlen sich wohl an unserer Schule.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>15</td> <td>62</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	15	62	24	--	-	+	++	0.6
0	15	62	24									
--	-	+	++									

Die LP unterrichten gerne an der Schule.					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
SK 7 LPU/11	Ich unterrichte gerne an unserer Schule.	3.7		0.5	
SK 8 SU/5 S/11	Meine Lehrerin/mein Lehrer ist freundlich zu mir.	3.6		0.7	
SK 9 SL/27	Die Lehrpersonen unterrichten gerne an unserer Schule.	3.3			
SK 10 SR-m/14	Die Lehrpersonen unterrichten gerne an unserer Schule.	3.2		0.6	

Alle Beteiligten sind mit der Schule zufrieden.					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
SK 11 E/24	Wir sind mit der Schule zufrieden.	3.2		0.8	

## 2.2 Gerechtigkeit / Fairness

Die an der Schule Beteiligten werden gerecht und fair behandelt.

Die Schüler/innen werden gerecht und fair behandelt.					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
SK 12 LPU/12	Ich behandle die Schüler/innen gerecht.	3.5		0.5	
SK 13 S/12	Meine Lehrerin/mein Lehrer behandelt mich gerecht.	3.5		0.7	
SK 14 E/16	Unsere Tochter/unsere Sohn wird an der Schule gerecht behandelt.	3.2		0.7	

## 2.3 Wertschätzung/Vertrauen

Die an der Schule Beteiligten begegnen einander in Vertrauen und Wertschätzung.

Die an der Schule Beteiligten begegnen einander in Vertrauen und Wertschätzung.					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
SK 15 LP-m/6	An unserer Schule begegnen wir uns wertschätzend.	3.4		0.7	
SK 16 SL/32	An unserer Schule begegnen wir uns wertschätzend.	3.4			
SK 17 SR-m/18	An unserer Schule begegnen wir uns wertschätzend.	3.3		0.6	
SK 18 E/21	Die Lehrpersonen begegnen meiner Tochter/meinem Sohn mit Wertschätzung.	3.3		0.7	



## 2.4 Gegenseitige Unterstützung

Die an der Schule beteiligten unterstützen sich.

Die an der Schule Beteiligten unterstützen sich.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab												
SK 19 LPU/14	Die Schüler/innen meiner Klasse unterstützen sich gegenseitig.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>22</td></tr> <tr><td>+</td><td>55</td></tr> <tr><td>++</td><td>22</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	0	-	22	+	55	++	22	0.7		
Kategorie	Anzahl															
--	0															
-	22															
+	55															
++	22															
SK 20 SU/6 S/14	In unserer Klasse unterstützen wir Schüler/innen uns gegenseitig.	3.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>3</td></tr> <tr><td>-</td><td>12</td></tr> <tr><td>+</td><td>38</td></tr> <tr><td>++</td><td>47</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	3	-	12	+	38	++	47	0.8		
Kategorie	Anzahl															
--	3															
-	12															
+	38															
++	47															
SK 21 E/19	In der Klasse meiner Tochter/meines Sohnes unterstützen sich die Schüler/innen gegenseitig.	2.9	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>4</td></tr> <tr><td>-</td><td>21</td></tr> <tr><td>+</td><td>41</td></tr> <tr><td>++</td><td>19</td></tr> <tr><td>k.A.</td><td>16</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	4	-	21	+	41	++	19	k.A.	16	0.8
Kategorie	Anzahl															
--	4															
-	21															
+	41															
++	19															
k.A.	16															
SK 22 LPU/10	Ich biete bei Lernschwierigkeiten Hilfen an.	3.5	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>2</td></tr> <tr><td>+</td><td>45</td></tr> <tr><td>++</td><td>53</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	0	-	2	+	45	++	53	0.5		
Kategorie	Anzahl															
--	0															
-	2															
+	45															
++	53															
SK 23 E/9	Die Lehrpersonen bieten unserer Tochter/ unserem Sohn bei Lernschwierigkeiten Hilfe an.	3.1	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>3</td></tr> <tr><td>-</td><td>13</td></tr> <tr><td>+</td><td>36</td></tr> <tr><td>++</td><td>29</td></tr> <tr><td>k.A.</td><td>18</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	3	-	13	+	36	++	29	k.A.	18	0.8
Kategorie	Anzahl															
--	3															
-	13															
+	36															
++	29															
k.A.	18															
SK 24 LP/4	Ich werde von der Schulleitung/vom Schulrat gut unterstützt.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>14</td></tr> <tr><td>+</td><td>49</td></tr> <tr><td>++</td><td>36</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	2	-	14	+	49	++	36	0.7		
Kategorie	Anzahl															
--	2															
-	14															
+	49															
++	36															
SK 25 SL/30	Wir unterstützen die Lehrpersonen gut.	3.1	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>11</td></tr> <tr><td>+</td><td>64</td></tr> <tr><td>++</td><td>25</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	0	-	11	+	64	++	25			
Kategorie	Anzahl															
--	0															
-	11															
+	64															
++	25															

## 2.5 Stärkenorientierung

Die Schule pflegt Stärken und behebt Schwächen.

Schüler/innen und LP werden für ihren Einsatz und ihre Leistungen gelobt.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab												
SK 26 LPU/13	Ich lobe meine Schüler/innen für ihre guten Leistungen.	3.5	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>3</td></tr> <tr><td>+</td><td>44</td></tr> <tr><td>++</td><td>53</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	0	-	3	+	44	++	53	0.6		
Kategorie	Anzahl															
--	0															
-	3															
+	44															
++	53															
SK 27 S/13	Ich werde von meiner Lehrerin/meinem Lehrer für gute Leistungen gelobt.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>3</td></tr> <tr><td>-</td><td>16</td></tr> <tr><td>+</td><td>43</td></tr> <tr><td>++</td><td>38</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	3	-	16	+	43	++	38	0.8		
Kategorie	Anzahl															
--	3															
-	16															
+	43															
++	38															
SK 28 E/17	Unsere Tochter/ unser Sohn wird in der Schule für gute Leistungen gelobt.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>10</td></tr> <tr><td>+</td><td>46</td></tr> <tr><td>++</td><td>32</td></tr> <tr><td>k.A.</td><td>10</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	2	-	10	+	46	++	32	k.A.	10	0.7
Kategorie	Anzahl															
--	2															
-	10															
+	46															
++	32															
k.A.	10															

Die Schule lebt nach dem Grundsatz: Stärken pflegen, Schwächen beheben.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab												
SK 29 LP-m/11	Ich arbeite mit den Schülerinnen und Schülern gezielt an ihren Schwächen.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>13</td></tr> <tr><td>+</td><td>61</td></tr> <tr><td>++</td><td>26</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	0	-	13	+	61	++	26	0.6		
Kategorie	Anzahl															
--	0															
-	13															
+	61															
++	26															
SK 30 E/18	Die Lehrpersonen arbeiten gezielt an den Schwächen unserer Tochter/ unseres Sohnes.	2.9	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>5</td></tr> <tr><td>-</td><td>18</td></tr> <tr><td>+</td><td>37</td></tr> <tr><td>++</td><td>20</td></tr> <tr><td>k.A.</td><td>20</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	5	-	18	+	37	++	20	k.A.	20	0.9
Kategorie	Anzahl															
--	5															
-	18															
+	37															
++	20															
k.A.	20															

## 2.6 Schulgemeinschaft

Die Schule als Gemeinschaft wird auf allen Ebenen bewusst und gezielt gepflegt und gefördert.

Die LP erfahren Anerkennung und Akzeptanz im Team und an der Schule.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
SK 31 LP-m/3	Die Schulleitung zeigt Anerkennung gegenüber meiner Arbeit.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>16</td></tr> <tr><td>+</td><td>48</td></tr> <tr><td>++</td><td>35</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	2	-	16	+	48	++	35	0.8
Kategorie	Prozent													
--	2													
-	16													
+	48													
++	35													
SK 32 SL/29	Ich zeige Anerkennung gegenüber der Arbeit der Lehrpersonen.	3.4	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>2</td></tr> <tr><td>+</td><td>51</td></tr> <tr><td>++</td><td>46</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	0	-	2	+	51	++	46	
Kategorie	Prozent													
--	0													
-	2													
+	51													
++	46													
SK 33 SR-m/16	Wir zeigen Anerkennung gegenüber der Arbeit der Lehrpersonen.	3.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>6</td></tr> <tr><td>+</td><td>58</td></tr> <tr><td>++</td><td>36</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	0	-	6	+	58	++	36	0.6
Kategorie	Prozent													
--	0													
-	6													
+	58													
++	36													

Die Schule wendet zur Pflege ihres Klimas im Team bewusst Zeit und Energie auf.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
SK 34 LP-m/7	Wir pflegen das Klima im Schulteam bewusst.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>3</td></tr> <tr><td>-</td><td>25</td></tr> <tr><td>+</td><td>50</td></tr> <tr><td>++</td><td>23</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	3	-	25	+	50	++	23	0.8
Kategorie	Prozent													
--	3													
-	25													
+	50													
++	23													
SK 35 SL/33	Ich pflege das Klima im Schulteam bewusst.	3.1	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>11</td></tr> <tr><td>+</td><td>58</td></tr> <tr><td>++</td><td>31</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	1	-	11	+	58	++	31	
Kategorie	Prozent													
--	1													
-	11													
+	58													
++	31													
SK 36 SR-m/19	Wir pflegen das Klima im Schulteam bewusst.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>19</td></tr> <tr><td>+</td><td>57</td></tr> <tr><td>++</td><td>23</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	1	-	19	+	57	++	23	0.7
Kategorie	Prozent													
--	1													
-	19													
+	57													
++	23													

## 2.7 Zufriedenheit mit Beruf und Arbeit

Die Lehrpersonen und die Schulleitung sind mit ihrem Beruf und mit den Arbeitsbedingungen ihrer Schule zufrieden.

Die LP und die SL sind mit den Arbeitsbedingungen an ihrer Schule zufrieden.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
SK 37 LP-m/2	Ich bin mit den Arbeitsbedingungen an unserer Schule zufrieden.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>14</td></tr> <tr><td>+</td><td>58</td></tr> <tr><td>++</td><td>26</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	2	-	14	+	58	++	26	0.7
Kategorie	Prozent													
--	2													
-	14													
+	58													
++	26													
SK 38 SL/28	Die Lehrpersonen sind mit den Arbeitsbedingungen an unserer Schule zufrieden.	2.9	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>21</td></tr> <tr><td>+</td><td>65</td></tr> <tr><td>++</td><td>13</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	1	-	21	+	65	++	13	
Kategorie	Prozent													
--	1													
-	21													
+	65													
++	13													
SK 39 SR-m/15	Die Lehrpersonen sind mit den Arbeitsbedingungen an unserer Schule zufrieden.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>14</td></tr> <tr><td>+</td><td>70</td></tr> <tr><td>++</td><td>15</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	0	-	14	+	70	++	15	0.6
Kategorie	Prozent													
--	0													
-	14													
+	70													
++	15													

Die LP und die SL sind mit ihrem Beruf zufrieden.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
SK 40 LP-m/5	Meine Berufszufriedenheit ist hoch.	3.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>13</td></tr> <tr><td>+</td><td>51</td></tr> <tr><td>++</td><td>34</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	1	-	13	+	51	++	34	0.7
Kategorie	Prozent													
--	1													
-	13													
+	51													
++	34													
SK 41 SL/31	Die Berufszufriedenheit der Lehrpersonen ist hoch.	2.9	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>18</td></tr> <tr><td>+</td><td>70</td></tr> <tr><td>++</td><td>12</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	0	-	18	+	70	++	12	
Kategorie	Prozent													
--	0													
-	18													
+	70													
++	12													
SK 42 SR-m/17	Die Berufszufriedenheit der Lehrpersonen ist hoch.	2.9	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Prozent</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>22</td></tr> <tr><td>+</td><td>64</td></tr> <tr><td>++</td><td>14</td></tr> </table>	Kategorie	Prozent	--	1	-	22	+	64	++	14	0.6
Kategorie	Prozent													
--	1													
-	22													
+	64													
++	14													

## 2.8 Schumatmosphäre/ -raumgestaltung

Schulumgebung, Schulhaus und Schulzimmer werden als einladende, schülergerechte Orte erlebt.

Die an der Schule Beteiligten empfinden ihre Schule als freundlichen, einladenden Ort.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
SK 43 LP-m/10	Unsere Schule ist ein freundlicher, einladender Ort.	3.2		0.7
SK 44 SL/36	Unsere Schule ist ein freundlicher, einladender Ort.	3.1		
SK 45 SR-m/22	Unsere Schule ist ein freundlicher, einladender Ort.	3.2		0.6
SK 46 E/23	Die Schule unserer Tochter/unsere Sohn ist ein freundlicher, einladender Ort.	3.2		0.8

Der Pausenplatz und die Schulgänge regen zum Spielen, Bewegen und Lernen an.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
SK 47 LPU/16	Wir haben einen tollen Pausenplatz.	2.7		0.9
SK 48 SU/7 S/16	Ich finde unseren Pausenplatz toll.	3.2		1.0
SK 49 SL/37	Wir haben einen tollen Pausenplatz.	2.6		
SK 50 SR-m/23	Wir haben einen tollen Pausenplatz.	2.7		0.8

## 2.9 Kommunikationskultur

Die Kommunikation ist auf allen Ebenen offen, wertschätzend und konstruktiv.

Die Kommunikation an der Schule ist geprägt durch Wertschätzung, Vertrauen, Offenheit.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
SK 51 LP-m/8	Wir kommunizieren an unserer Schule offen miteinander.	3.1		0.8
SK 52 SL/34	Wir kommunizieren an unserer Schule offen miteinander.	3.1		
SK 53 SR-m/20	Wir kommunizieren an unserer Schule offen miteinander.	3.1		0.7

Konflikte werden an der Schule frühzeitig erkannt, fair und partnerschaftlich ausgetragen, wirksam und nachhaltig gelöst.

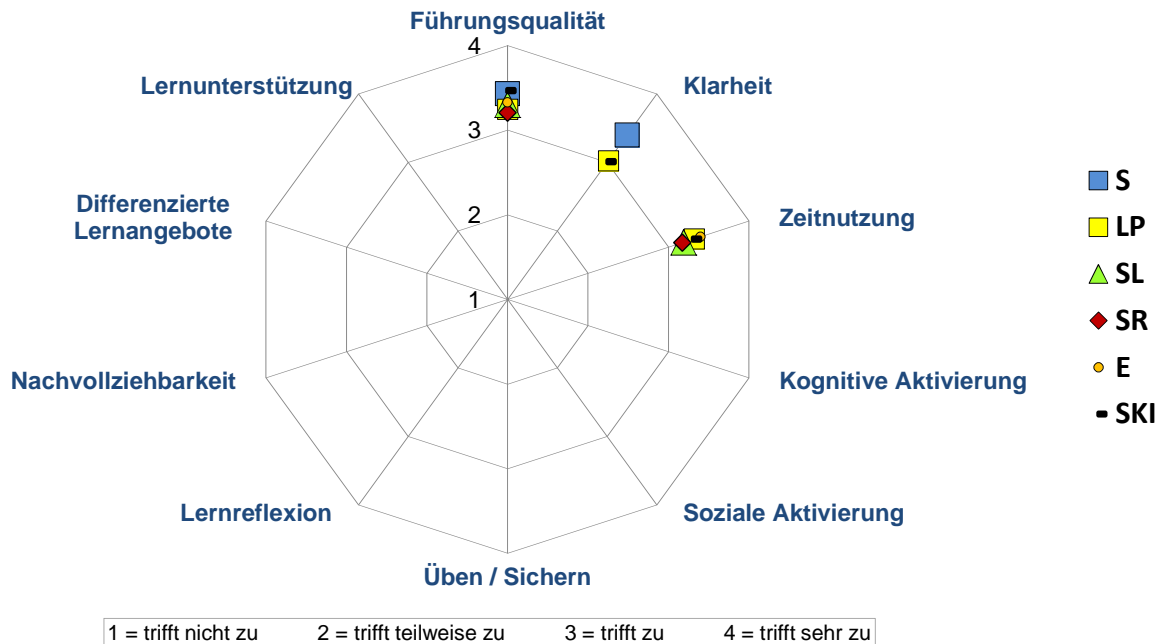
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
SK 54 LP-m/9	Konflikte werden an unserer Schule aktiv angegangen.	3.0		0.7
SK 55 SL/35	Konflikte werden an unserer Schule aktiv angegangen.	3.0		
SK 56 SR-m/21	Konflikte werden an unserer Schule aktiv angegangen.	3.0		0.7
SK 57 E/20	Konflikte werden an der Schule aktiv angegangen.	2.9		0.8

Die an der Schule Beteiligten können mitteilen, wenn sie etwas stört, ohne Nachteile zu befürchten.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
SK 58 LPU/15	Ich gehe mit Kritik meiner Schüler/innen konstruktiv um.	3.2		0.5
SK 59 S/15	Ich kann meiner Lehrerin/meinem Lehrer meine Meinung offen sagen.	3.0		0.9
SK 60 E/22	Wir können den Lehrpersonen unserer Tochter/unsere Sohn die Meinung sagen, ohne Nachteile zu befürchten.	3.1		0.8

## Klassenführung

Datenbasis (n) = S: 22233 LP: 1846 SL: 120 SR: 563 E: 8604 SK-I: 3050



### 3.1 Führungsqualität

Klassenführung steuert durch optimales Zusammenspiel von Haltungen, Handlungen und Massnahmen das Verhalten der Klasse auf die unterrichtlichen Ziele hin.

Führungsqualität: Die Klasse wird durch die Lehrpersonen klar und konsequent geführt.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab															
KF 1 LPU/1	Ich führe meine Klasse gut.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">70</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">24</td> <td style="text-align: center;">24</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>			70		0	6	24	24	--	-	+	++	0.5			
		70																	
0	6	24	24																
--	-	+	++																
KF 2 S/1	Meine Lehrerin/mein Lehrer führt unsere Klasse gut.	3.4	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">40</td> <td style="text-align: center;">51</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">8</td> <td style="text-align: center;">40</td> <td style="text-align: center;">51</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>			40	51	1	8	40	51	--	-	+	++	0.7			
		40	51																
1	8	40	51																
--	-	+	++																
KF 3 SL/1	Die Lehrpersonen unserer Schule führen die Klassen gut.	3.3	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">64</td> <td style="text-align: center;">33</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">64</td> <td style="text-align: center;">33</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>			64	33	0	3	64	33	--	-	+	++				
		64	33																
0	3	64	33																
--	-	+	++																
KF 4 SR-m/1	Die Lehrpersonen unserer Schule führen die Klassen gut.	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">69</td> <td style="text-align: center;">23</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">69</td> <td style="text-align: center;">23</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>			69	23	0	7	69	23	--	-	+	++	0.5			
		69	23																
0	7	69	23																
--	-	+	++																
KF 5 E/2	Die Lehrpersonen führen die Klasse unserer Tochter/unsere Sohn gut.	3.3	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">38</td> <td style="text-align: center;">45</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">13</td> <td style="text-align: center;">38</td> <td style="text-align: center;">45</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> <td style="text-align: center;">k.A.</td> </tr> </table>			38	45	2	1	13	38	45	2	--	-	+	++	k.A.	0.8
		38	45	2															
1	13	38	45	2															
--	-	+	++	k.A.															

KF 6 LPU/18	Ich Sorge dafür, dass Regeln eingehalten werden.	3.3		0.5
KF 7 SL/2	Die Lehrpersonen sorgen dafür, dass Regeln eingehalten werden.	3.3		
KF 8 SR-m/2	Die Lehrpersonen sorgen dafür, dass Regeln eingehalten werden.	3.2		0.5
KF 9 E/3	Die Lehrpersonen sorgen dafür, dass Regeln eingehalten werden.	3.4		0.7
KF 10 UBB	Führungsqualität	3.5		0.6

### 3.2 Klarheit

#### Zielorientierung

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
KF 11 LPU/2	Ich mache meinen Schülerinnen und Schülern die Lernziele / Erwartungen transparent.	3.0		0.6
KF 12 S/2	Mir ist klar, was ich in der Lektion lernen soll.	3.3		0.7
KF 13 UBB	Zielorientierung	2.7		0.8

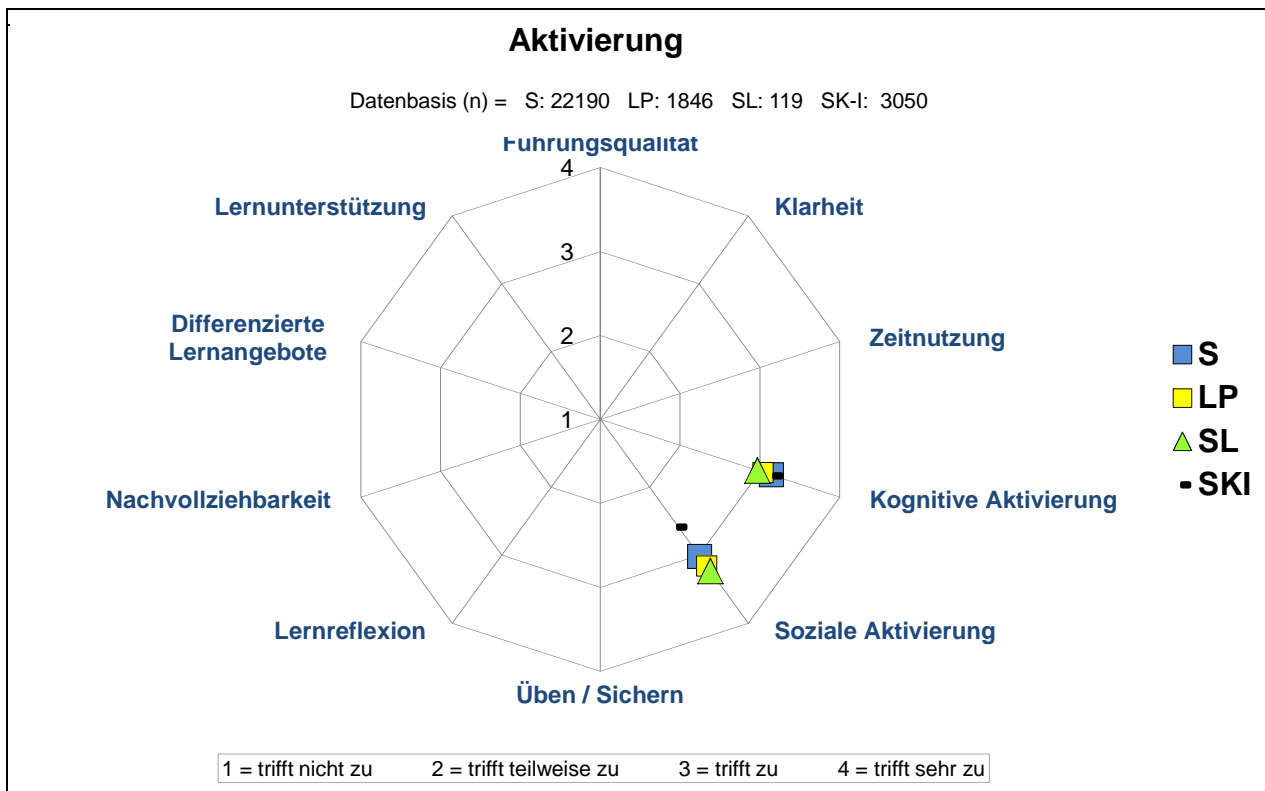
#### Verständlichkeit

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
KF 14 LPU/3	Ich kann gut erklären.	3.1		0.5
KF 15 SU/1 S/3	Meine Lehrerin/mein Lehrer kann gut erklären.	3.5		0.7
KF 16 UBB	Verständlichkeit	3.3		0.6

### 3.3 Zeitnutzung

Die Unterrichtszeit wird effizient genutzt (Pünktlichkeit, Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, Vorbereitung und Durchführung).

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab													
KF 17 LPU/19	Ich beginne und beende den Unterricht pünktlich.	3.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>7</td></tr> <tr><td>+</td><td>53</td></tr> <tr><td>++</td><td>39</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	0	-	7	+	53	++	39	0.6			
Kategorie	Wert																
--	0																
-	7																
+	53																
++	39																
KF 18 SL/3	Die Lehrpersonen beginnen und beenden den Unterricht pünktlich.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>8</td></tr> <tr><td>+</td><td>65</td></tr> <tr><td>++</td><td>28</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	0	-	8	+	65	++	28				
Kategorie	Wert																
--	0																
-	8																
+	65																
++	28																
KF 19 SR-m/3	Die Lehrpersonen beginnen und beenden den Unterricht pünktlich.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>13</td></tr> <tr><td>+</td><td>57</td></tr> <tr><td>++</td><td>29</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	0	-	13	+	57	++	29	0.6			
Kategorie	Wert																
--	0																
-	13																
+	57																
++	29																
KF 20 E/4	Der Unterricht beginnt und endet pünktlich.	3.4	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>7</td></tr> <tr><td>+</td><td>38</td></tr> <tr><td>++</td><td>50</td></tr> <tr><td>k.A.</td><td>4</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	1	-	7	+	38	++	50	k.A.	4	0.7	
Kategorie	Wert																
--	1																
-	7																
+	38																
++	50																
k.A.	4																
KF 21 UBB	Zeitnutzung	3.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>7</td></tr> <tr><td>+</td><td>53</td></tr> <tr><td>++</td><td>40</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	0	-	7	+	53	++	40	0.6			
Kategorie	Wert																
--	0																
-	7																
+	53																
++	40																
KF 22 UBB	Vergleich vorgesehene / effektive Unterrichtszeit	98%															



**3.21 Kognitive Aktivierung**  
 Die kognitive Aktivierung geschieht über Lernstrategien und Methoden, welche eigenverantwortliches Lernen ermöglichen.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
A 1 LPU/4	Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern Lernstrategien und Methoden an, welche eigenverantwortliches Lernen ermöglichen.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>16</td> <td>61</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	16	61	22	--	-	+	++	0.6
0	16	61	22									
--	-	+	++									
A 2 S/4	Meine Lehrerin/mein Lehrer lässt mich auf verschiedene Arten lernen.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>3</td> <td>16</td> <td>45</td> <td>37</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	3	16	45	37	--	-	+	++	0.8
3	16	45	37									
--	-	+	++									
A 3 LPU/20	Meine Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die verschiedenen Lerntypen in meiner Klasse.	3.0	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>18</td> <td>64</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	18	64	17	--	-	+	++	0.6
0	18	64	17									
--	-	+	++									
A 4 SL/4	Die Unterrichtsgestaltung an unserer Schule berücksichtigt die verschiedenen Lerntypen in den Klassen.	3.0	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>19</td> <td>65</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	19	65	16	--	-	+	++	
0	19	65	16									
--	-	+	++									
A 5 UBB	Kognitive Aktivierung	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>0</td> <td>9</td> <td>62</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	9	62	28	--	-	+	++	0.6
0	9	62	28									
--	-	+	++									



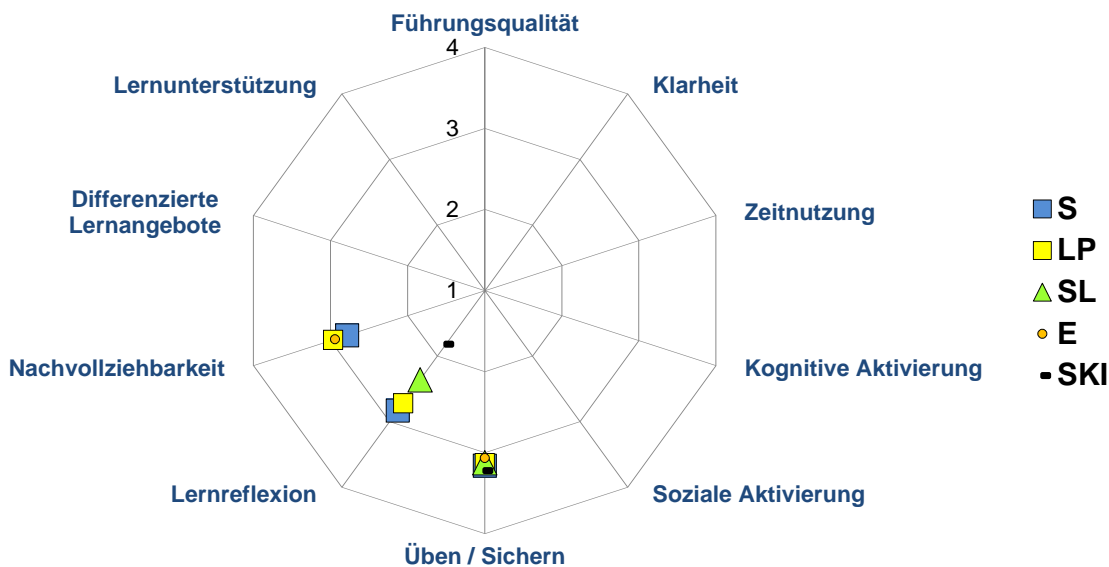
### 3.22 Soziale Aktivierung

Die soziale Aktivierung geschieht über kooperative Lernarrangements.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
A 6 LPU/5	In meinem Unterricht können die Schüler/innen in Partner- oder Gruppenarbeiten voneinander lernen.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>13</td></tr> <tr><td>+</td><td>53</td></tr> <tr><td>++</td><td>34</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	1	-	13	+	53	++	34	0.7
Kategorie	Wert													
--	1													
-	13													
+	53													
++	34													
A 7 SU/2 S/5	Wir lernen im Unterricht regelmässig zu zweit oder in Gruppen.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>5</td></tr> <tr><td>-</td><td>21</td></tr> <tr><td>+</td><td>37</td></tr> <tr><td>++</td><td>38</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	5	-	21	+	37	++	38	0.9
Kategorie	Wert													
--	5													
-	21													
+	37													
++	38													
A 8 SL/5	An unserer Schule können die Schüler/innen in Partner- oder Gruppenarbeiten voneinander lernen.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>6</td></tr> <tr><td>+</td><td>65</td></tr> <tr><td>++</td><td>29</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	0	-	6	+	65	++	29	
Kategorie	Wert													
--	0													
-	6													
+	65													
++	29													
A 9 UBB	Soziale Aktivierung	2.6	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Wert</th></tr> <tr><td>--</td><td>11</td></tr> <tr><td>-</td><td>30</td></tr> <tr><td>+</td><td>44</td></tr> <tr><td>++</td><td>15</td></tr> </table>	Kategorie	Wert	--	11	-	30	+	44	++	15	0.9
Kategorie	Wert													
--	11													
-	30													
+	44													
++	15													

## Üben / Sichern / Beurteilen

Datenbasis (n) = S: 15592 LP: 1846 SL: 120 E: 8583 SK-I: 3050



1 = trifft nicht zu    2 = trifft teilweise zu    3 = trifft zu    4 = trifft sehr zu

### 3.31 Üben / Sichern

Der Unterricht unterstützt durch gezielte Festigung, Vertiefung, Überprüfung und ganzheitliche Beurteilung die Nachhaltigkeit des Lernens.

#### Üben / Sichern

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
Ü 1 LPU/21	In meinem Unterricht können die Schüler/innen variantenreich üben.	3.1	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td> <td>17</td> <td>62</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	17	62	21	--	-	+	++	0.6
0	17	62	21									
--	-	+	++									
Ü 2 SL/6	An unserer Schule können die Schüler/innen im Unterricht variantenreich üben.	3.1	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>0</td> <td>12</td> <td>64</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	12	64	24	--	-	+	++	0.6
0	12	64	24									
--	-	+	++									
Ü 3 UBB	Üben / Sichern	3.2	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>8</td> <td>58</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	1	8	58	33	--	-	+	++	0.6
1	8	58	33									
--	-	+	++									

#### Hausaufgaben

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
Ü 4 LPU/6	Ich erteile Hausaufgaben, die meine Schüler/innen selbstständig lösen können.	3.2	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>3</td> <td>8</td> <td>55</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	3	8	55	35	--	-	+	++	0.7		
3	8	55	35											
--	-	+	++											
Ü 5 S/6	Ich kann meine Hausaufgaben ohne Hilfe lösen.	3.2	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>2</td> <td>14</td> <td>46</td> <td>38</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	2	14	46	38	--	-	+	++	0.7		
2	14	46	38											
--	-	+	++											
Ü 6 E/5	Die Lehrpersonen erteilen Hausaufgaben, die unsere Tochter / unser Sohn selbstständig lösen kann.	3.1	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>15</td> <td>40</td> <td>30</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td>k.A.</td> </tr> </table>	1	15	40	30	14	--	-	+	++	k.A.	0.8
1	15	40	30	14										
--	-	+	++	k.A.										
Ü 7 LPU/22	Der Gesamtumfang der Hausaufgaben ist angemessen.	3.2	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>8</td> <td>64</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	1	8	64	27	--	-	+	++	0.6		
1	8	64	27											
--	-	+	++											
Ü 8 E/6	Der Umfang der Hausaufgaben ist angemessen.	3.0	<table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>3</td> <td>15</td> <td>43</td> <td>25</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td>k.A.</td> </tr> </table>	3	15	43	25	15	--	-	+	++	k.A.	0.8
3	15	43	25	15										
--	-	+	++	k.A.										

### 3.32 Lernreflexion

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
Ü 9 LPU/7	Lernreflexion ist ein fester Bestandteil meines Unterrichts.	2.7		0.7
Ü 10 S/7	Meine Lehrerin / mein Lehrer bespricht mit uns, wie wir etwas gelernt haben.	2.8		0.9
Ü 11 SL/7	Lernreflexion ist ein fester Bestandteil im Unterricht an unserer Schule.	2.4		0.7
Ü 12 UBB	Lernreflexion	1.8		0.9

### 3.33 Nachvollziehbarkeit / Ganzheitlichkeit

#### Nachvollziehbarkeit

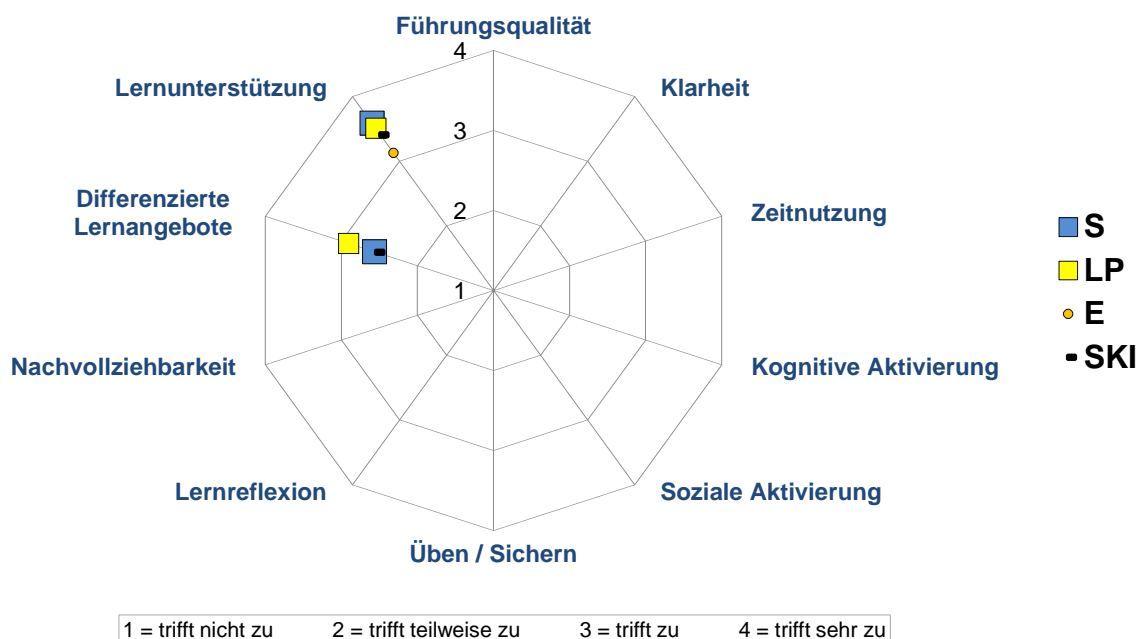
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
Ü 13 LPU/8	Schüler/innen und Eltern wissen, wie Prüfungen benotet werden.	2.9		0.8
Ü 14 S/8	Ich weiss, wie meine Lehrerin / mein Lehrer Prüfungen benotet.	2.8		1.0
Ü 15 E/7	Wir wissen, wie Prüfungen benotet werden.	2.7		1.0

#### Ganzheitlichkeit

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab
Ü 16 LPU/23	Es gelingt mir, die Elterngespräche für Schüler/innen und Eltern hilfreich zu gestalten.	3.1		0.6
Ü 17 E/8	Die Elterngespräche sind für die Förderung unserer Tochter / unseres Sohnes hilfreich.	3.2		0.8

# Umgang mit Heterogenität

Datenbasis (n) = S: 22220 LP: 1846 E: 8590 SK-I: 3050



## 3.41 Differenzierte Lernangebote

Die Lernarrangements (Medien, Material, Organisationsformen und Tempo) ermöglichen individuelles Lernen.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
H 1 LPU/9	Ich biete immer wieder Übungsaufgaben mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, z.B. Automatisierung und Transfer, zur Auswahl an.	2.9	<table border="1"> <tr> <td>1</td> <td>27</td> <td>54</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	1	27	54	19	--	-	+	++	0.7
1	27	54	19									
--	-	+	++									
H 2 SU/3 S/9	Ich kann zwischen Aufgaben wählen, die verschieden schwierig sind.	2.6	<table border="1"> <tr> <td>18</td> <td>28</td> <td>29</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	18	28	29	24	--	-	+	++	1.0
18	28	29	24									
--	-	+	++									
H 3 UBB	Differenzierte Lernangebote	2.5	<table border="1"> <tr> <td>14</td> <td>33</td> <td>38</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	14	33	38	14	--	-	+	++	0.9
14	33	38	14									
--	-	+	++									

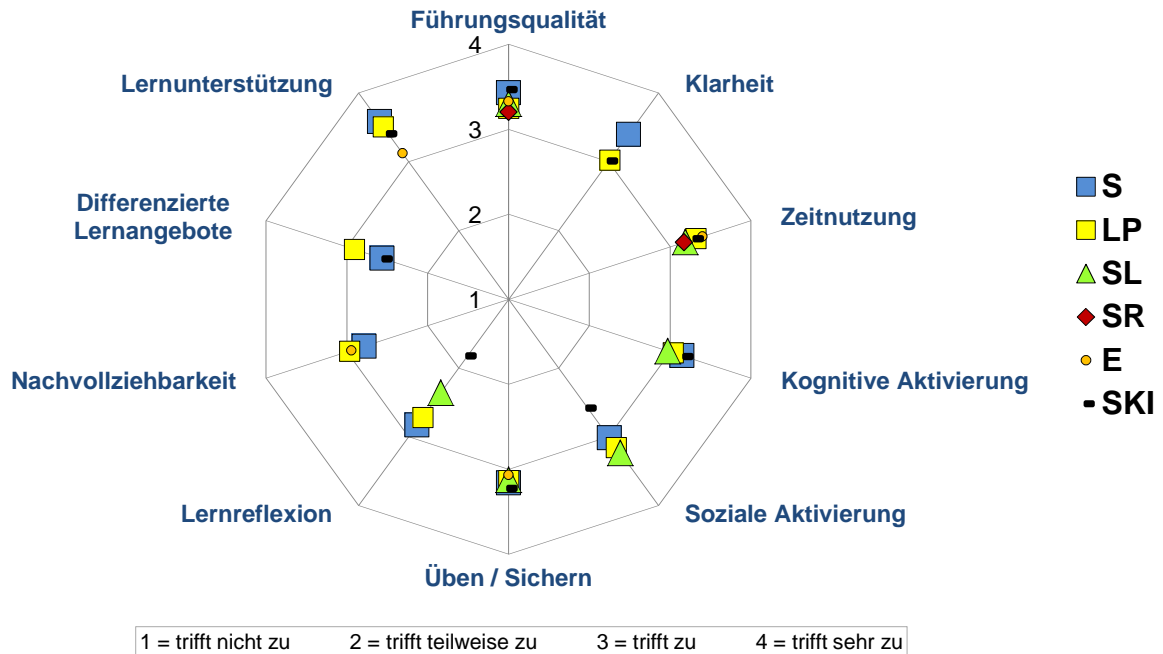
## 3.42 Lernunterstützung

Die Lehrperson ist bemüht sicherzustellen, dass alle Schüler/innen den Unterrichtsinhalten folgen können.

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
H 4 LPU/10	Ich biete bei Lernschwierigkeiten Hilfe an.	3.5	<table border="1"> <tr> <td>0</td> <td>2</td> <td>45</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	2	45	53	--	-	+	++	0.5		
0	2	45	53											
--	-	+	++											
H 5 SU/4 S/10	Meine Lehrerin / mein Lehrer hilft mir, wenn ich etwas nicht verstehe.	3.6	<table border="1"> <tr> <td>1</td> <td>7</td> <td>25</td> <td>67</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	1	7	25	67	--	-	+	++	0.7		
1	7	25	67											
--	-	+	++											
H 6 E/9	Die Lehrpersonen bieten unserer Tochter / unserem Sohn bei Lernschwierigkeiten Hilfe an.	3.1	<table border="1"> <tr> <td>3</td> <td>13</td> <td>36</td> <td>29</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td>k.A.</td> </tr> </table>	3	13	36	29	18	--	-	+	++	k.A.	0.8
3	13	36	29	18										
--	-	+	++	k.A.										
H 7 UBB	Lernunterstützung	3.4	<table border="1"> <tr> <td>0</td> <td>4</td> <td>52</td> <td>44</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> </tr> </table>	0	4	52	44	--	-	+	++	0.6		
0	4	52	44											
--	-	+	++											

## Lehren / Lernen

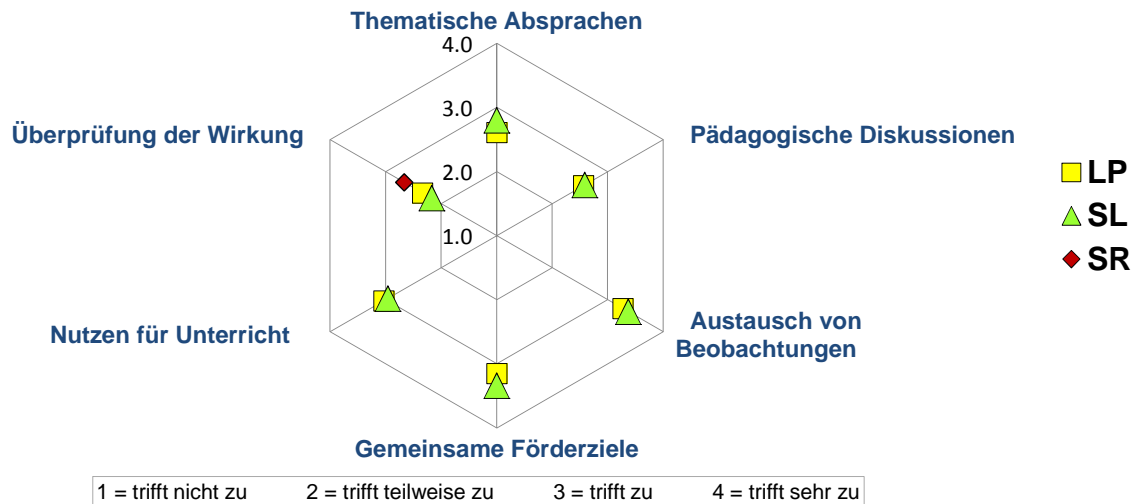
Datenbasis (n) = S: 22233 LP: 1846 SL: 120 SR: 563 E: 8604 SK-I: 3050



Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab												
LL 1 LPU/24	In meinem Unterricht lernen die Schüler/innen viel.	3.1	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>8</td> <td>71</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td></td> </tr> </table>		0	8	71	21	--	-	+	++		0.5		
	0	8	71	21												
--	-	+	++													
LL 2 SU/9 S/18	An unserer Schule lerne ich viel.	3.5	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>2</td> <td>8</td> <td>34</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td></td> </tr> </table>		2	8	34	56	--	-	+	++		0.7		
	2	8	34	56												
--	-	+	++													
LL 3 SL/38	An unserer Schule lernen die Schüler/innen viel.	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>2</td> <td>69</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td></td> </tr> </table>		0	2	69	29	--	-	+	++				
	0	2	69	29												
--	-	+	++													
LL 4 SR-m/24	An unserer Schule lernen die Schüler/innen viel.	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>0</td> <td>9</td> <td>65</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td></td> </tr> </table>		0	9	65	26	--	-	+	++		0.6		
	0	9	65	26												
--	-	+	++													
LL 5 E/1	An der Schule unserer Tochter/unseres Sohnes wird viel gelernt.	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>12</td> <td>48</td> <td>35</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td>k.A.</td> <td></td> </tr> </table>		1	12	48	35	4	--	-	+	++	k.A.		0.7
	1	12	48	35	4											
--	-	+	++	k.A.												
LL 6 E/24	Wir sind mit der Schule zufrieden.	3.2	<table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td>2</td> <td>15</td> <td>46</td> <td>35</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>--</td> <td>-</td> <td>+</td> <td>++</td> <td>k.A.</td> <td></td> </tr> </table>		2	15	46	35	1	--	-	+	++	k.A.		0.8
	2	15	46	35	1											
--	-	+	++	k.A.												

## Zusammenarbeit

Datenbasis (n) = LP: 1962 SL: 122 SR: 529



### 4.1 Zusammenarbeit

Die schulinterne Zusammenarbeit ist verbindlich geregelt und wird regelmässig auf ihre Wirkung überprüft. Sie unterstützt die Lehrpersonen in ihrem Unterrichten und trägt zur Förderung der Schüler/innen bei.

#### Thematische Absprachen

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
ZA 1 LP-m/14	Wir Lehrpersonen einer Klasse koordinieren die Unterrichtsthemen eines Schuljahres.	2.6	<table style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">9</td> <td style="text-align: center;">32</td> <td style="text-align: center;">40</td> <td style="text-align: center;">20</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>	9	32	40	20	--	-	+	++	0.9
9	32	40	20									
--	-	+	++									
ZA 2 SL/8	Die Lehrpersonen einer Klasse koordinieren die Unterrichtsthemen eines Schuljahres.	2.8	<table style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">28</td> <td style="text-align: center;">56</td> <td style="text-align: center;">14</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>	3	28	56	14	--	-	+	++	
3	28	56	14									
--	-	+	++									

#### Pädagogische Diskussionen

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
ZA 3 LP-m/15	Wir diskutieren im Schulteam gezielt pädagogische Themen.	2.6	<table style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">39</td> <td style="text-align: center;">43</td> <td style="text-align: center;">11</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>	7	39	43	11	--	-	+	++	0.8
7	39	43	11									
--	-	+	++									
ZA 4 SL/11	Die Lehrpersonen (und die Schulleitung) diskutieren im Schulteam gezielt pädagogische Themen.	2.6	<table style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">41</td> <td style="text-align: center;">47</td> <td style="text-align: center;">9</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>	3	41	47	9	--	-	+	++	
3	41	47	9									
--	-	+	++									

#### Austausch von Beobachtungen

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
ZA 5 LP-m/13	Wir Lehrpersonen einer Klasse tauschen Beobachtungen zu unseren Schülerinnen und Schülern regelmässig untereinander aus.	3.3	<table style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">11</td> <td style="text-align: center;">46</td> <td style="text-align: center;">42</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>	1	11	46	42	--	-	+	++	0.7
1	11	46	42									
--	-	+	++									
ZA 6 SL/9	Die Lehrpersonen einer Klasse tauschen regelmässig Beobachtungen zu ihren Schülerinnen und Schülern aus.	3.4	<table style="font-size: small; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">50</td> <td style="text-align: center;">42</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">--</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">++</td> </tr> </table>	0	7	50	42	--	-	+	++	
0	7	50	42									
--	-	+	++									

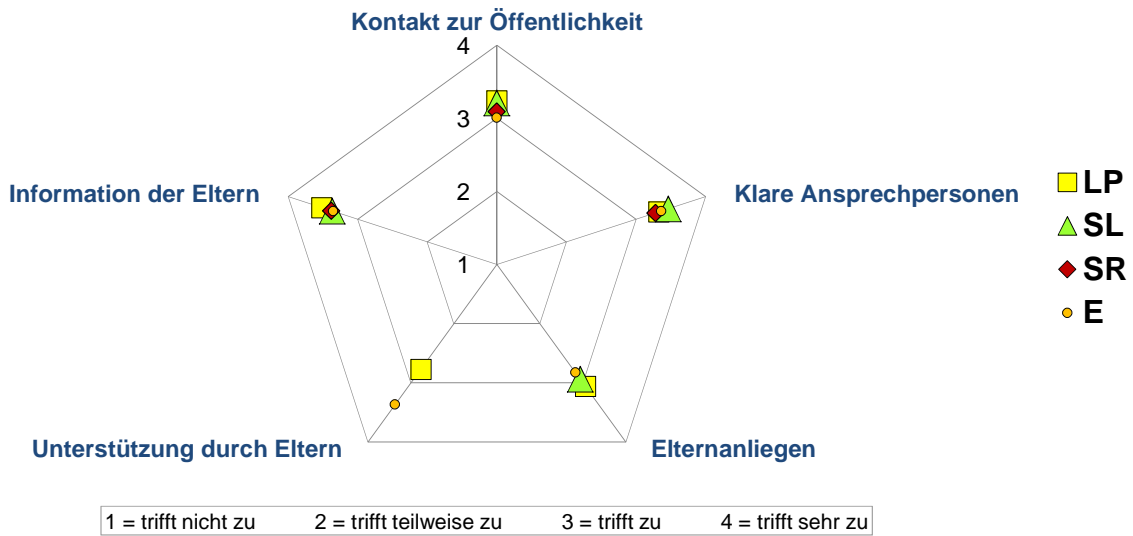
Gemeinsame Förderziele															
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab											
ZA 7 LP-m/12	Wir Lehrpersonen einer Klasse sprechen uns über die spezielle Förderung einzelner Schüler/innen ab.	3.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>16</td></tr> <tr><td>+</td><td>48</td></tr> <tr><td>++</td><td>35</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	2	-	16	+	48	++	35	0.7	
Kategorie	Anzahl														
--	2														
-	16														
+	48														
++	35														
ZA 8 SL/10	Die Lehrpersonen einer Klasse sprechen sich über die spezielle Förderung einzelner Schüler/innen ab.	3.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>1</td></tr> <tr><td>-</td><td>3</td></tr> <tr><td>+</td><td>54</td></tr> <tr><td>++</td><td>42</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	1	-	3	+	54	++	42		
Kategorie	Anzahl														
--	1														
-	3														
+	54														
++	42														

Nutzen für Unterricht															
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab											
ZA 9 LP-m/16	Die Zusammenarbeit unter uns Lehrpersonen unterstützt mich in meinem Unterricht.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>2</td></tr> <tr><td>-</td><td>20</td></tr> <tr><td>+</td><td>52</td></tr> <tr><td>++</td><td>26</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	2	-	20	+	52	++	26	0.7	
Kategorie	Anzahl														
--	2														
-	20														
+	52														
++	26														
ZA 10 SL/12	Die Lehrpersonen erleben die Zusammenarbeit als Unterstützung für ihren Unterricht.	3.0	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>0</td></tr> <tr><td>-</td><td>21</td></tr> <tr><td>+</td><td>63</td></tr> <tr><td>++</td><td>16</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	0	-	21	+	63	++	16		
Kategorie	Anzahl														
--	0														
-	21														
+	63														
++	16														

Überprüfung der Wirkung															
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab											
ZA 11 LP-m/17	Wir überprüfen an unserer Schule die Wirkung der schulinternen Zusammenarbeit.	2.3	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>15</td></tr> <tr><td>-</td><td>39</td></tr> <tr><td>+</td><td>38</td></tr> <tr><td>++</td><td>7</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	15	-	39	+	38	++	7	0.8	
Kategorie	Anzahl														
--	15														
-	39														
+	38														
++	7														
ZA 12 SL/13	Wir überprüfen an unserer Schule die Wirkung der schulinternen Zusammenarbeit.	2.2	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>18</td></tr> <tr><td>-</td><td>50</td></tr> <tr><td>+</td><td>28</td></tr> <tr><td>++</td><td>4</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	18	-	50	+	28	++	4		
Kategorie	Anzahl														
--	18														
-	50														
+	28														
++	4														
ZA 13 SR-m/4	Wir überprüfen an unserer Schule die Wirkung der schulinternen Zusammenarbeit.	2.7	<table border="1"> <tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th></tr> <tr><td>--</td><td>9</td></tr> <tr><td>-</td><td>28</td></tr> <tr><td>+</td><td>47</td></tr> <tr><td>++</td><td>15</td></tr> </table>	Kategorie	Anzahl	--	9	-	28	+	47	++	15	0.8	
Kategorie	Anzahl														
--	9														
-	28														
+	47														
++	15														

## Eltern- / Öffentlichkeitsarbeit

Datenbasis (n) = LP: 1965 SL: 122 SR: 579 E: 8589



### 4.2 Eltern-/Öffentlichkeitsarbeit

Die Schule pflegt eine regelmässige Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die Zusammenarbeit und angemessene Mitwirkung der Eltern.

#### Kontakt zur Öffentlichkeit

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
EÖ 1 LP-m/20	Mit diversen Anlässen pflegt unsere Schule den Kontakt zur Öffentlichkeit.	3.2	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>1</td><td>15</td><td>51</td><td>32</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td> </tr> </table>	1	15	51	32	--	-	+	++	0.7		
1	15	51	32											
--	-	+	++											
EÖ 2 SL/16	Mit diversen Anlässen pflegt unsere Schule den Kontakt zur Öffentlichkeit.	3.2	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>2</td><td>15</td><td>46</td><td>38</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td> </tr> </table>	2	15	46	38	--	-	+	++			
2	15	46	38											
--	-	+	++											
EÖ 3 SR-m/7	Mit diversen Anlässen pflegt unsere Schule den Kontakt zur Öffentlichkeit.	3.1	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>1</td><td>22</td><td>51</td><td>26</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td> </tr> </table>	1	22	51	26	--	-	+	++	0.7		
1	22	51	26											
--	-	+	++											
EÖ 4 E/12	Mit diversen Anlässen pflegt die Schule den Kontakt zur Öffentlichkeit.	3.0	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>4</td><td>20</td><td>44</td><td>25</td><td>7</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td><td>k.A.</td> </tr> </table>	4	20	44	25	7	--	-	+	++	k.A.	0.8
4	20	44	25	7										
--	-	+	++	k.A.										

#### Klare Ansprechpersonen

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab										
EÖ 5 LP-m/18	Die Eltern wissen, an wen sie sich in der Schule wenden können, wenn sie Unterstützung brauchen.	3.3	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>0</td><td>6</td><td>57</td><td>37</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td> </tr> </table>	0	6	57	37	--	-	+	++	0.6		
0	6	57	37											
--	-	+	++											
EÖ 6 SL/14	Die Eltern wissen, an wen sie sich in der Schule wenden können, wenn sie Unterstützung brauchen.	3.5	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>0</td><td>2</td><td>48</td><td>50</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td> </tr> </table>	0	2	48	50	--	-	+	++			
0	2	48	50											
--	-	+	++											
EÖ 7 SR-m/5	Die Eltern wissen, an wen sie sich in der Schule wenden können, wenn sie Unterstützung brauchen.	3.3	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>0</td><td>9</td><td>54</td><td>37</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td> </tr> </table>	0	9	54	37	--	-	+	++	0.6		
0	9	54	37											
--	-	+	++											
EÖ 8 E/10	Wir wissen, an wen wir uns in der Schule wenden können, wenn wir Unterstützung brauchen.	3.4	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>2</td><td>6</td><td>44</td><td>46</td><td>2</td> </tr> <tr> <td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td><td>k.A.</td> </tr> </table>	2	6	44	46	2	--	-	+	++	k.A.	0.7
2	6	44	46	2										
--	-	+	++	k.A.										



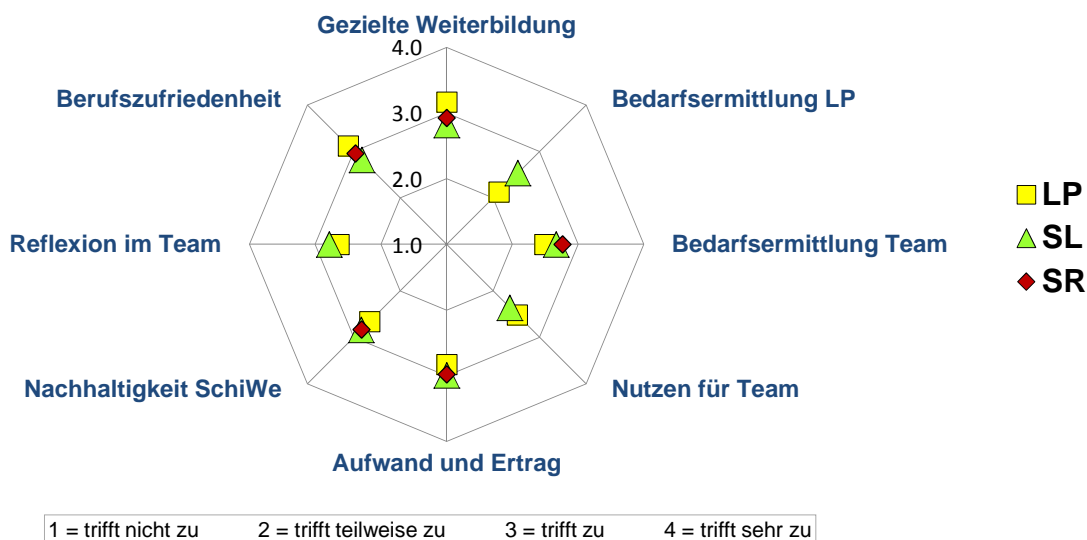
Elternanliegen					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
EÖ 9 LP-m/21	Unsere Schule nimmt wichtige Anliegen der Eltern auf.	3.1	 1 18 62 19 -- - + ++	0.6	
EÖ 10 SL/17	Unsere Schule nimmt wichtige Anliegen der Eltern auf.	2.9	 0 20 64 16 -- - + ++		
EÖ 11 E/13	Unsere Schule nimmt wichtige Anliegen von uns auf.	2.8	 5 21 39 18 17 -- - + ++ k.A.	0.8	

Unterstützung durch Eltern					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
EÖ 12 LP-m/22	Die Eltern unterstützen uns Lehrpersonen.	2.8	 1 38 52 8 -- - + ++	0.7	
EÖ 13 E/14	Wir unterstützen die Lehrpersonen unserer Tochter / unseres Sohnes.	3.4	 1 6 46 43 5 -- - + ++ k.A.	0.6	

Information der Eltern					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
EÖ 14 LP-m/19	Unsere Schule informiert die Eltern über den Schulbetrieb (z.B. Jahresprogramm, Anlässe, Schulausfälle).	3.5	 0 3 41 55 -- - + ++	0.6	
EÖ 15 SL/15	Unsere Schule informiert die Eltern über den Schulbetrieb (z.B. Jahresprogramm, Anlässe, Schulausfälle).	3.4	 1 4 51 44 -- - + ++		
EÖ 16 SR-m/6	Unsere Schule informiert die Eltern über den Schulbetrieb (z.B. Jahresprogramm, Anlässe, Schulausfälle).	3.4	 1 9 44 46 -- - + ++	0.7	
EÖ 17 E/11	Wir werden über den Schulbetrieb informiert (z.B. Jahresprogramm, Anlässe, Schulausfälle).	3.4	 1 9 42 48 1 -- - + ++ k.A.	0.7	

# Weiterbildung

Datenbasis (n) = LP: 1982 SL: 122 SR: 555



## 4.1 Weiterbildung

### Gezielte Weiterbildung

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
W 1 LP-m/24	Ich bilde mich gezielt weiter.	3.2	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>13</td><td>53</td><td>33</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	1	13	53	33	--	-	+	++	0.7
1	13	53	33									
--	-	+	++									
W 2 SL/19	Die Lehrpersonen bilden sich gezielt weiter.	2.8	<table border="1"> <tr><td>1</td><td>25</td><td>63</td><td>12</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	1	25	63	12	--	-	+	++	
1	25	63	12									
--	-	+	++									
W 3 SR-m/8	Die Lehrpersonen bilden sich gezielt weiter.	2.9	<table border="1"> <tr><td>0</td><td>24</td><td>59</td><td>17</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	0	24	59	17	--	-	+	++	0.6
0	24	59	17									
--	-	+	++									

### Bedarfsermittlung LP

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
W 4 LP-m/23 LP-o/23	Zusammen mit der Schulleitung bzw. mit dem Schulrat ermittle ich meinen persönlichen Weiterbildungsbedarf.	2.1	<table border="1"> <tr><td>27</td><td>32</td><td>31</td><td>10</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	27	32	31	10	--	-	+	++	1.0
27	32	31	10									
--	-	+	++									
W 5 SL/18	Ich ermittle/wir ermitteln in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen deren persönlichen Weiterbildungsbedarf.	2.5	<table border="1"> <tr><td>8</td><td>37</td><td>46</td><td>10</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	8	37	46	10	--	-	+	++	
8	37	46	10									
--	-	+	++									

### Bedarfsermittlung Team

Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab								
W 6 LP-m/27 LP-o/27	Wir ermitteln gemeinsam mit der Schulleitung bzw. dem Schulrat den Bedarf der schulinternen Weiterbildung.	2.5	<table border="1"> <tr><td>7</td><td>27</td><td>49</td><td>17</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	7	27	49	17	--	-	+	++	0.9
7	27	49	17									
--	-	+	++									
W 7 SL/22	Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen ermitteln gemeinsam den Bedarf der schulinternen Weiterbildung.	2.7	<table border="1"> <tr><td>8</td><td>32</td><td>46</td><td>14</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	8	32	46	14	--	-	+	++	
8	32	46	14									
--	-	+	++									
W 8 SR-m/10	Wir ermitteln gemeinsam mit der Schulleitung den Bedarf der schulinternen Weiterbildung.	2.8	<table border="1"> <tr><td>9</td><td>22</td><td>53</td><td>16</td></tr> <tr><td>--</td><td>-</td><td>+</td><td>++</td></tr> </table>	9	22	53	16	--	-	+	++	0.8
9	22	53	16									
--	-	+	++									

Nutzen für Team					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
W 9 LP-m/25	Ich bringe die Erkenntnisse aus meiner individuellen Weiterbildung ins Team ein.	2.5		0.8	
W 10 SL/20	Die Lehrpersonen bringen die Erkenntnisse aus ihrer individuellen Weiterbildung ins Team ein.	2.4			

Aufwand und Ertrag					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
W 11 LP-m/30	Aufwand und Ertrag für die gemeinsame Team- und Schulentwicklung sind angemessen.	2.8		0.7	
W 12 SL/25	Aufwand und Ertrag für die gemeinsame Team- und Schulentwicklung sind angemessen.	3.0			
W 13 SR-m/12	Aufwand und Ertrag für die gemeinsame Team- und Schulentwicklung sind angemessen.	3.0		0.6	

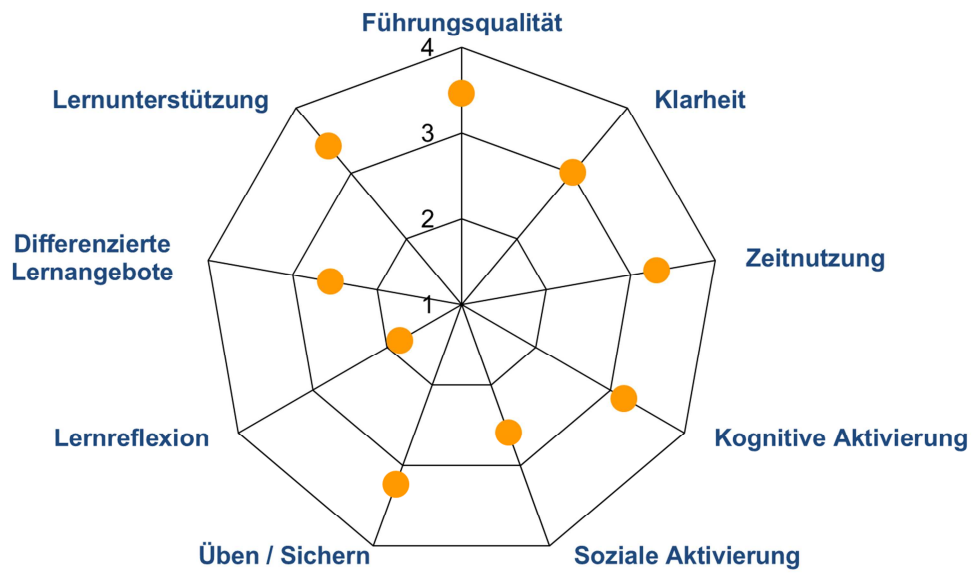
Nachhaltigkeit SchiWe					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
W 14 LP-m/29	Unsere schulinterne Weiterbildung wirkt sich nachhaltig auf die Entwicklung unserer Schule aus.	2.7		0.7	
W 15 SL/24	Unsere schulinterne Weiterbildung wirkt sich nachhaltig auf die Entwicklung der Schule aus.	2.8			
W 16 SR-m/11	Unsere schulinterne Weiterbildung wirkt sich nachhaltig auf die Entwicklung der Schule aus.	2.8		0.7	

Reflexion im Team					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
W 17 LP-m/28	Die Erkenntnisse aus der schulinternen Weiterbildung werden im Schulteam reflektiert.	2.6		0.8	
W 18 SL/23	Die Erkenntnisse aus der schulinternen Weiterbildung werden im Schulteam reflektiert.	2.8			

Berufszufriedenheit					
Instr./Nr.	Aussage	Ist (Mw)	Verteilung in %	Stab	
W 19 LP-m/26	Meine Weiterbildung wirkt sich positiv auf meine Berufszufriedenheit aus.	3.1		0.7	
W 20 SL/21	Die Weiterbildung der Lehrpersonen wirkt sich positiv auf deren Berufszufriedenheit aus.	2.8			
W 21 SR-m/9	Die Weiterbildung der Lehrpersonen wirkt sich positiv auf deren Berufszufriedenheit aus.	3.0		0.6	

# Unterrichtsbewertung Schulinspektorat

(n: Lehrpersonen 1846; beurteilte Lektionen 3050)

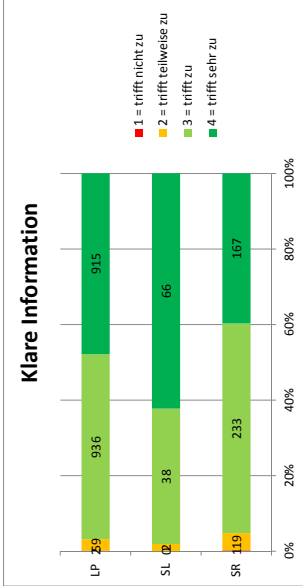


# Rückmeldung aller Schulen zum Evaluationsverfahren 2011 - 2014

## Klare Informationen

Mittelwerte	Schulrat	Schulleitung	Lehrpersonen
	3,36	3,60	3,53

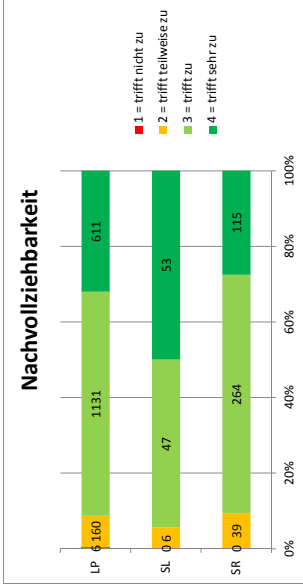
Datenbasis (Anzahl Schulen): 141



## Nachvollziehbarkeit der Beurteilungen

Mittelwerte	Schulrat	Schulleitung	Lehrpersonen
	3,21	3,44	3,31

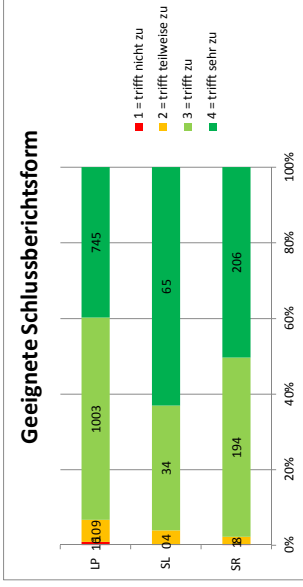
Datenbasis (Anzahl Schulen): 141



## geeignete Schlussberichtsform

Mittelwerte	Schulrat	Schulleitung	Lehrpersonen
	3,51	3,59	3,39

Datenbasis (Anzahl Schulen): 141



## Unterstützung durch SB+F

Mittelwerte	Schulrat	Schulleitung	Lehrpersonen
	3,33	3,46	3,22

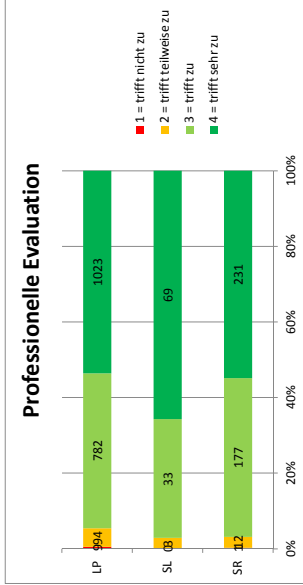
Datenbasis (Anzahl Schulen): 141



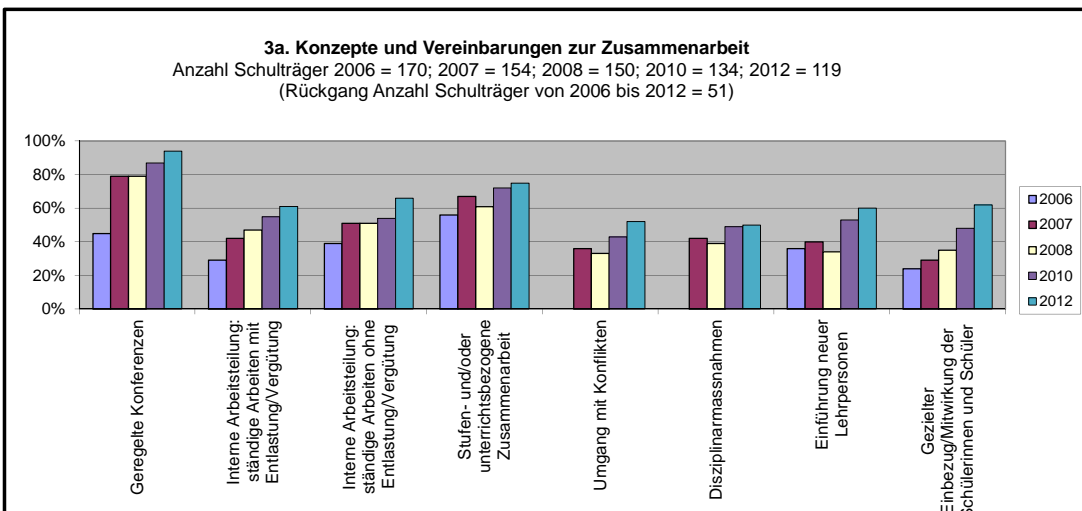
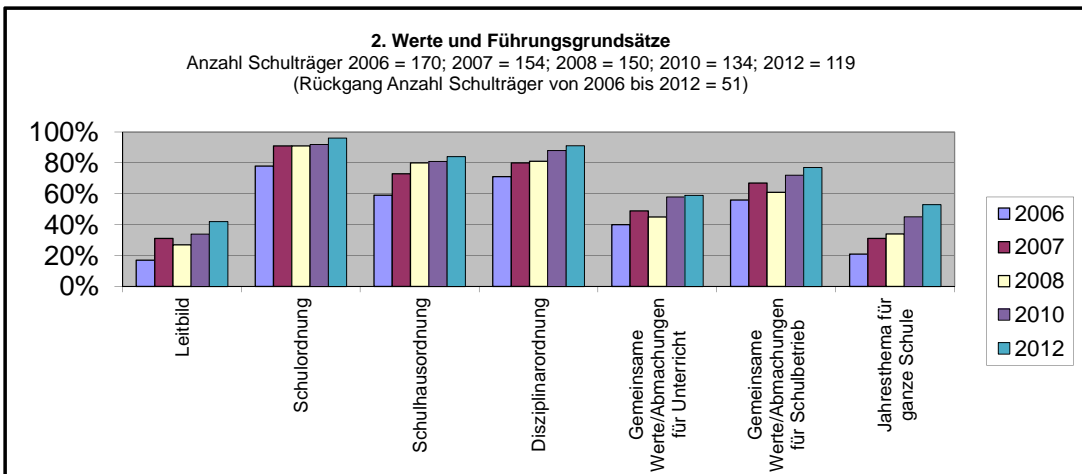
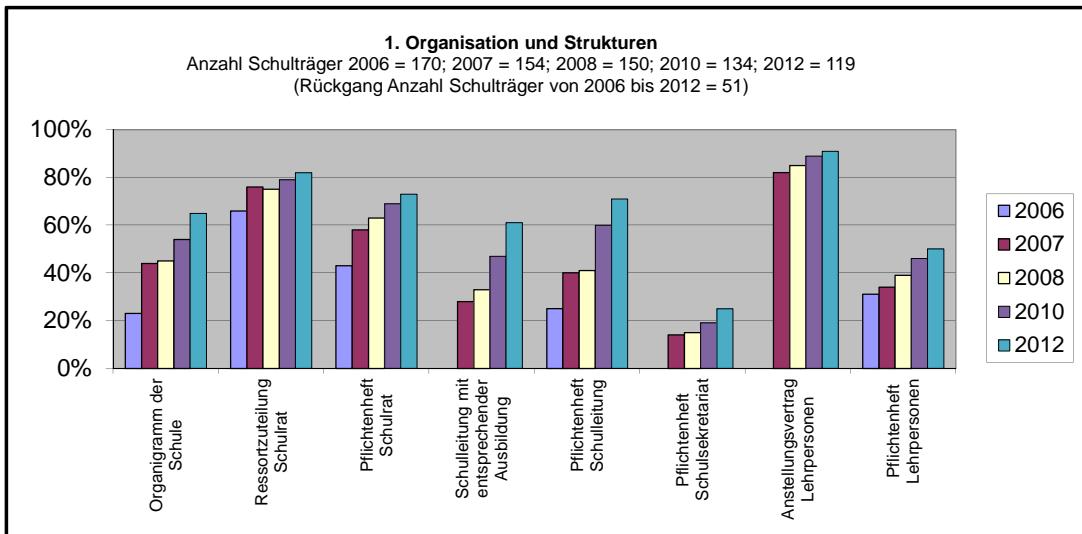
## Professionelle Evaluation

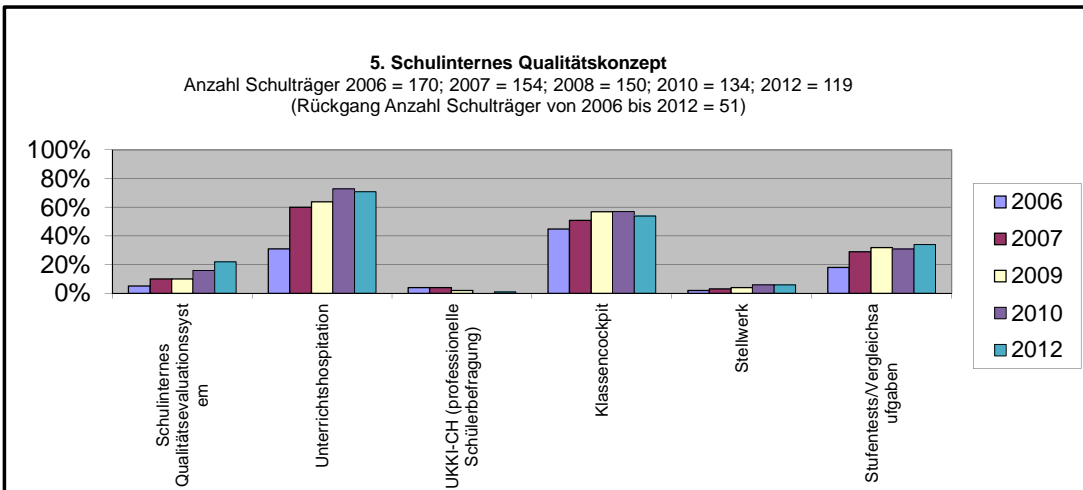
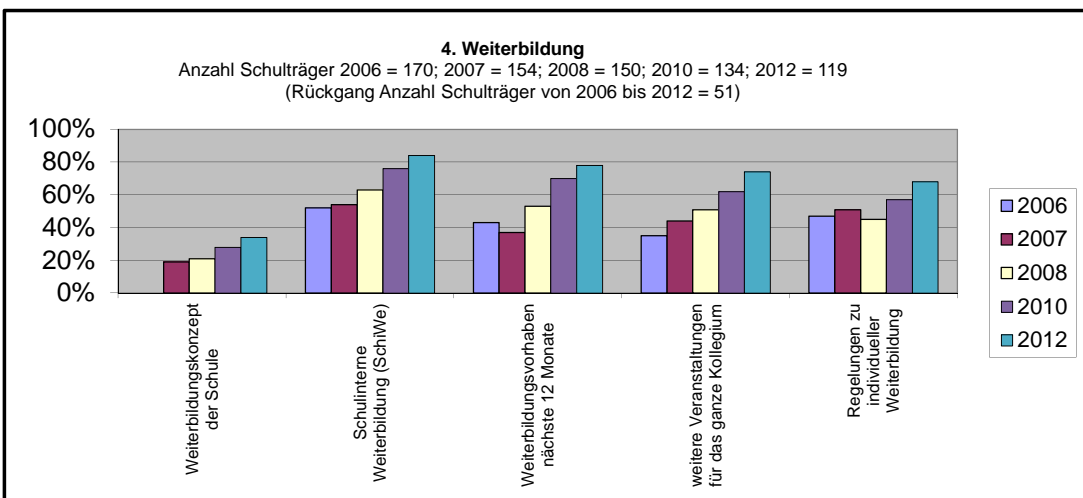
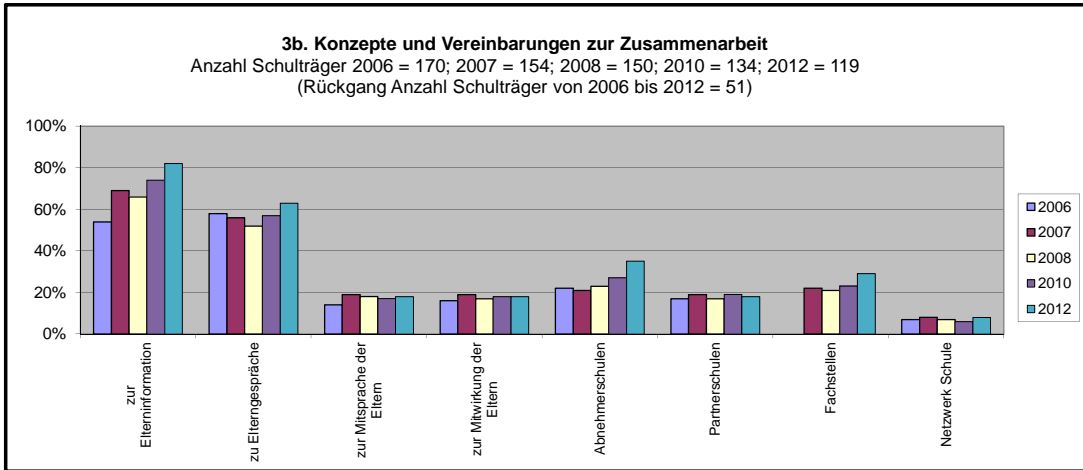
Mittelwerte	Schulrat	Schulleitung	Lehrpersonen
	3,54	3,63	3,58

Datenbasis (Anzahl Schulen): 141



## Auswertung Schulportfolio 2006 bis 2012





### 6. Öffentlichkeitsarbeit

Anzahl Schulträger 2006 = 170; 2007 = 154; 2008 = 150; 2010 = 134; 2012 = 119  
(Rückgang Anzahl Schulträger von 2006 bis 2012 = 51)

